



Az.: 20.1.0107.002.001

Anträge der Fraktionen und Dritter zum städtischen Haushaltsentwurf 2018

Beratungsweg	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss	13.12.2017
Rat	20.12.2017

Zuständige/r Dezernent/in	Haas, Willibrord
----------------------------------	------------------

Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen		JA		NEIN	
Teilergebnisplan		Teilfinanzplan		Investitionsmaßnahme	
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

Im Einzelfall ist die finanzielle Auswirkung -soweit möglich- der Stellungnahme der Verwaltung zum jeweiligen Antrag zu entnehmen.

1. Beschlussvorschlag

Dem Rat zur Kenntnis im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Der Verwaltung liegen insgesamt 28 Anträge der Fraktionen und Dritter zum städtischen Haushaltsentwurf 2018 vor.

Alle Anträge sind in der Anlage zur Drucksache zusammengestellt. Die Anträge der Fraktionen sind unter I. und die Anträge Dritter unter II. der Anlage zusammengefasst.

Kleve, den 11.12.2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Northing', written in a cursive style.

(Northing)

Auflistung aller Anträge zum Haushalt 2018

I. Anträge der Fraktionen

	Produkt	Bezeichnung	Antragssteller
1	0101	Einrichtung eines „Rats-TV“	Offene Klever
2	0107	City-Bus - Umstellung auf Elektrofahrzeug	SPD
3	0205	Machbarkeitsstudie Feuerwache Kleve und Standortanalyse Feuerwache Griethausen	SPD
4	0302	Schwimmunterricht in der Marienschule	SPD
5	0401	Einführung einer Ehrenamtskarte	SPD
6	0401	Begegnungsstätte für Kulturschaffende	SPD
7	0404	Eintritt Museum Kurhaus	CDU
8	0404	Stärkung des Museum Kurhaus durch Maßnahmen zur Besuchersteigerung	Offene Klever
9	0501	Zuwendung für das Frauenhaus Kleve	Bündnis 90/Die Grünen
10	0901	Erstellung Anforderungsprofil Quartiersmanager/in	Offene Klever
11	1001	Freischnitt einer Sichtachse im Moritzpark	Bündnis 90/Die Grünen
12	1001	„Kupferner-Kopf“	Bündnis 90/Die Grünen
13	1001	Förderung für Mini-Photovoltaikanlage	FDP
14	1302	Friedhofshalle Friedhof Kleve	CDU
15	1401	Installation von sogenannten Insektenhotels	Bündnis 90/Die Grünen
16	1601	Eintritt in die Genossenschaft „KoPart eG“	Offene Klever
17	1601	Schuldenfreies Kleve 2030	Offene Klever

II. Anträge Dritter

18	0401	Antrag auf Förderung/Sonderförderung	Theater am Fluss
19	0401	Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Finanzierung der Neuverschindelung der Alten Mühle Donsbrüggen	Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e.V.
20	0401	Zuschuss Erneuerung Tragbalken / Sanierung Flügel der Mühle Donsbrüggen	Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e.V.
21	0401	Bücherschrank von Bürgern für Bürger	Heimatverein Reichswalde e.V.
22	0401	Schaukästen für Stadtteil Reichswalde	Heimatverein Reichswalde e.V.
23	0401	Zuschuss Internationaler Musiksommer	Wasserburg Rindern
24	0404	Bezuschussung Museum Schwanenturm	Klevischer Verein für Kultur und Geschichte
25	0404	Zuschuss Klevischer Klaviersommer	Klevischer Verein für Kultur und Geschichte
26	0501	Antrag auf städt. Zuschuss Sozialberatung Diakonie Kleve	Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.
27	0603	Antrag auf Betriebskostenförderung für das Kontaktcafé in Kleve	Caritasverband Kleve e.V.
28	1001	Antrag auf Wiederherstellung/Pflege der historischen Sichtachsen in Kleve	Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering

Anträge der Fraktionen, die sich auf den Haushalt auswirken können:

Nr.: 1
Produkt/ Produkte:
0101
Bezeichnung des Antrages:
<i>Einrichtung eines „Rats-TV“</i>
Antragssteller:
Offene Klever
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Es wird beantragt, ein sogenanntes "Rats-TV" einzurichten. Dabei handelt es sich um eine Video-Live-Übertragung von Ratssitzungen und Haupt- und Finanzausschusssitzungen, die über das Internet in Echtzeit gestreamt werden. Im Anschluss soll die jeweilige Sitzung über die Webseite der Stadt Kleve für alle Bürger ebenfalls als Stream abrufbar sein. Integraler Bestandteil von demokratischer Teilhabe ist das Erhalten von Informationen über einen Sachverhalt. Am unmittelbarsten ist dies durch die Anwesenheit bei einer Sitzung möglich. Doch ist dies vielen Bürgern aufgrund der Sitzungszeiten des Rates schwerlich möglich. Das Rats-TV soll genau diese Lücke schließen und mehr Teilhabe am demokratischen Entscheidungsprozess ermöglichen.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
30.000 €
Bemerkungen
Aus Sicht der Verwaltung ist die Einrichtung einer Video-Live-Übertragung von Ratssitzungen und Haupt- und Finanzausschusssitzungen im Internet weder sachlich noch monetär vertretbar. Die jeweiligen Sitzungen sind der Öffentlichkeit zugänglich und alle Sitzungsniederschriften werden zeitnah im Ratsportal der Stadt Kleve veröffentlicht. Nach dem Kommunalrecht sind Bild- und Tonaufnahmen zulässig, wenn diese vom Bürgermeister oder Ausschussvorsitzenden ausdrücklich zugelassen sind. Der Rat bzw. Ausschuss kann auf Antrag darüber befinden. Um nicht zu Beginn einer jeden Sitzung einen Beschluss fassen zu müssen, kann auch eine entsprechende Regelung zur Geschäftsordnung aufgenommen werden. Aus Gründen des Datenschutzes dürfen bei einer Übertragung öffentlicher Sitzungen des Rates oder seiner Ausschüsse nur die Ratsmitglieder und sachkundigen Bürge bzw. Einwohner in Wort und Bild aufgenommen werden, welche vorher in die Übertragung eingewilligt haben. Der jederzeitige Widerruf der Einwilligung ist möglich. Dies gilt analog für Bedienstete der Stadt, welche an Sitzungen als Verwaltungsvertreter teilnehmen. Der Zuschauerraum sollte nicht in Bildübertragungen einbezogen werden, da es den Umständen nach nicht möglich sein wird, datenschutzkonforme Einwilligungen einzuholen. Erfahrungswerte anderer Kommunen mit der Übertragung ihrer Ratssitzungen im Internet haben deutlich gemacht, dass der Aufwand und die Kosten voraussichtlich in keinem Verhältnis zur Nachfrage stehen. Im Rahmen des eingeschlagenen Konsolidierungskurses wird die Notwendigkeit der Beschaffung eines Rats-TV nicht gesehen. Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag abzulehnen.

Nr.: 2
Produkt/ Produkte:
0107
Bezeichnung des Antrages:
<i>City-Bus</i>
Antragssteller:
SPD
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Die Verwaltung wird beauftragt, mit der NIAG schon jetzt Gespräche zu führen, dass der City-Bus baldmöglichst vom Dieselbetrieb zum ökologisch sinnvollen Elektrobetrieb umgestellt wird. Bei den Neuverhandlungen ist die Einsetzung von Elektrofahrzeugen oder anderen ökologisch sinnvollen Busantrieben im gesamten Stadtgebiet unabdingbare Voraussetzung für die Vertragsschließung.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
Die Verwaltung schlägt vor, Gespräche mit der NIAG bezüglich einer City-Bus Umstellung vom Dieselbetrieb zum ökologische sinnvollen Elektrobetrieb zeitnah zu führen und anschließend zu berichten. Nach Ablauf des Vertrages am 31.12.2021 wird angestrebt, einen Elektrobuss oder eine andere emissionsfreie Antriebsart (z.B. Wasserstoff) auf der Citybuslinie 49 einzusetzen (s. auch Drucksache Nr. 757 /x.).

Nr.: 3
Produkt/ Produkte:
0205
Bezeichnung des Antrages:
Machbarkeitsstudie Hauptwache Kleve und Standortanalyse Feuerwache Griethausen
Antragssteller:
SPD
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Es soll eine Machbarkeitsstudie bzw. Vorplanung für die Hauptwache Kleve und eine Standortanalyse für das Feuerwehrgerätehaus in Griethausen erfolgen. Im Haushaltsplanentwurf ist im Teilplan „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ die Überplanung der Funkzentrale in der Feuerwache Kleve berücksichtigt. Der Zustand der gesamten Feuerwache in Kleve ist renovierungsbedürftig. Darüber hinaus ist durch die Umstrukturierungen im „Service Center Brandschutz“ und wachsende Anforderungen an die Feuerwehr der Stadt Kleve eine Überplanung erforderlich. Mit einer Machbarkeitsstudie bzw. Vorplanung zur Sanierung des Standortes Kleve soll alsbald begonnen werden, um für eine Überplanung/Sanierung des Standortes zu einem späteren Zeitpunkt zentrale Vorarbeit zu leisten.</p> <p>Der Standort in Griethausen ist neu zu strukturieren. Die Arbeitsgruppe zur Standortfindung soll alsbald abschließen und die Planung des Standortes eingeleitet werden.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
50.000 €
Bemerkungen
<p>Zu diesem Antrag sei angemerkt, dass der Etat 2018 einen Ansatz in Höhe von 50.000 € als GSK-Investitionsmaßnahme für die Planung/Aufstellung der Kosten der Feuerwache Griethausen vorsieht. Die Maßnahme soll beginnen, sobald die Arbeitsgruppe zur Standortfindung einen Vorschlag über den Standort erarbeitet hat. Zudem stehen im Wirtschaftsplan der GSK 35.000 € für bauliche Maßnahmen in Verbindung mit Änderungen des Leitstandes der Feuerwache Kleve zur Verfügung. Der Umbau des Leitstandes kann im Hinblick auf die Umstellung auf den Digitalfunk nicht aufgeschoben werden. Jedes weitere Vorgehen im Hinblick auf die Hauptfeuerwache sollte erst nach der Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes, sowie nach dem Abschluss der laufenden Organisationsuntersuchung im Bereich der Feuerwehr fortgeführt werden.</p>

Nr.: 4
Produkt/ Produkte:
0302
Bezeichnung des Antrages:
<i>Schwimmunterricht in der Marienschule</i>
Antragssteller:
SPD
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Das Lehrschwimmbecken an der Marienschule Kleve bleibt auch nach Eröffnung des Kombibades vollständig erhalten und kann weiter von den Schulen und Vereinen zum Zwecke des Schwimmunterrichts genutzt werden. Das undichte Schwallwasserbecken, was nur notdürftig repariert im Betrieb ist, wird entsprechend repariert bzw. wenn nötig auch ausgetauscht. Die steigenden Schülerzahlen und das Wissen, dass immer mehr Kinder hohe Defizite beim Schwimmen haben, macht es auch nach Eröffnung des neuen Kombibades notwendig, dass in der Marienschule weiterhin Schwimmunterricht für die Schulen aber auch z.B. für die DLRG möglich ist.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
Zu diesem Antrag sei angemerkt, dass das Schwallwasserbecken nicht undicht ist und auch nicht nur notdürftig repariert wurde. Derzeit prüft die Verwaltung im Rahmen einer Arbeitsgruppe die tatsächlichen Bedarfe sowie die mögliche Umsetzung der bestehenden Belegungen. Die Verwaltung schlägt vor, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe abzuwarten. Nach Abschluss der Gespräche erfolgt ein weiterer Bericht.

Nr.: 5
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
Einführung einer Ehrenamtskarte
Antragssteller:
SPD
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Mit der Einführung der Ehrenamtskarte sollen ehrenamtlich Tätige in der Stadt Kleve in städtischen Einrichtungen zum halben Eintrittspreis Zutritt haben. Die Einrichtung der Ehrenamtskarte soll als Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit dienen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den in der Stadt Kleve angesiedelten Vereinen und auch den Stadtwerken Kontakt aufzunehmen und sie zu bitten ebenfalls dem Projekt „Ehrenamtskarte“ beizutreten, damit auch hier die Inhaber der Ehrenamtskarte zum halben Eintrittspreis teilnehmen können, bzw. Zutritt erhalten. Eine von der Stadt Kleve eingeführte Ehrenamtskarte kann sich nur auf städtische Einrichtungen beziehen, aber es kann allein für in der Stadt Kleve ansässige Vereine eine Win-Win Situation sein, wenn durch die Ehrenamtskarte ihre aktiven Ehrenamtlichen auch in anderen Vereinen zu vergünstigten Bedingungen an Veranstaltungen teilnehmen können. Dies könnte auch dazu beitragen, dass rückläufigen Besucherzahlen entgegengewirkt werden kann.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
<p>Die Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit findet sich im Etat 2018 mit einem Ansatz von 5.000 € für die Förderung des Ehrenamtes wieder. Hier soll im Rahmen einer Veranstaltung ehrenamtliche Tätigkeit in Kleve besonders gewürdigt werden. Zudem wird Inhabern einer Jugendleiterkarte beim Besuch einer städtischen Veranstaltung eine Ermäßigung von 50 % gewährt. Zu beachten ist auch, dass die Einführung der Ehrenamtskarte mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand verbunden wäre. Die Verwaltung schlägt aus diesen Gründen vor, auf die Einführung einer Ehrenamtskarte zu verzichten.</p>

Nr.: 6
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
Begegnungsstätte für Kulturschaffende
Antragssteller:
SPD
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Ort in der Stadt Kleve eine Möglichkeit für die Kulturschaffenden – seien es bildende Künste oder die diversen Musiker – geschaffen werden kann, wo diese fachübergreifend künstlerisch tätig sein können. Hierbei sind auch die Kosten zu ermitteln und auch ggfs. Fördermöglichkeiten zur Gegenfinanzierung abzuprüfen.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
Die Verwaltung schlägt vor, diesen Antrag hinsichtlich der Standortfindung für die Kulturschaffenden, einer Kostenschätzung und evtl. Fördermöglichkeit zu prüfen und anschließend zu berichten.

Nr.: 7
Produkt/ Produkte:
0404
Bezeichnung des Antrages:
<i>Eintritt in das Museum Kurhaus Kleve</i>
Antragssteller:
CDU
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Den Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kleve wird einmal im Monat (z.B. an jeden ersten Sonntag) als Museumstag für Klever kostenfreier Eintritt in das Museum Kurhaus Kleve gewährt. Den Klever Bürgerinnen und Bürger soll Gelegenheit gegeben werden, die Ausstellungen und Werke im Museum Kurhaus kostenfrei zu besichtigen. Hierdurch sollen noch mehr Klever animiert werden, das Haus die Sammlungen und die Sonderausstellungen zu besuchen. Zudem soll der hohe Stellenwert des Museums – Museum des Jahres 2011 – in weiteren Teilen der Bevölkerung bewusst gemacht werden.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
Die Verwaltung sieht in diesem Antrag zwar eine besondere Werbemöglichkeit für das Museum, jedoch ist es ein schwieriges Unterfangen festzustellen, ob der Besucher des Museums auch Bürger der Stadt Kleve ist. Bei ausländischen Mitbürgern lässt sich anhand des Nationalpasses bzw. des Aufenthaltstitels nicht feststellen, ob die Person in Kleve gemeldet ist, da diese Dokumente keine Klever Anschrift ausweisen. Es wird vorgeschlagen, der Verwaltung einen entsprechenden Prüfauftrag zu erteilen.

Nr.: 8
Produkt/ Produkte:
0404
Bezeichnung des Antrages:
<i>Stärkung des Museum Kurhaus durch Maßnahmen zur Besuchersteigerung</i>
Antragssteller:
Offene Klever
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Es wird beantragt, dass Museum Kurhaus durch zielgerichtete Maßnahmen besucherfreundlicher aufzustellen und eine Besuchersteigerung zu erreichen. Zu dieser Zielerreichung soll ein externer Berater und Projektentwickler engagiert werden, der den aktuellen Besucherschwund analysiert und Gegenmaßnahmen erarbeitet, die dem Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung (AKS) zur Diskussion vorgestellt werden. Der AKS soll dem Rat darauf Maßnahmen zur Besuchersteigerung empfehlen. Im AKS vom 28.11.2017 wurde bei den Haushaltsberatungen intensiv über den signifikanten Besucherschwund beim Museum Kurhaus diskutiert. Einigkeit herrschte darüber, dass dieser Trend umgekehrt werden muss. Ein externer Berater kann mit dem Blick von Außen eine fundierte Ist-Analyse vorlegen und Maßnahmen vorschlagen, die im AKS zu beraten sind. Für die Durchführung sind EUR 10.000 in den Haushalt einzustellen. Da im Budget für die 775-Jahrfeier der Stadt Kleve ca. EUR 10.000 noch an Rücklagen vorhanden sind, können die veranschlagten Ausgaben durch Entnahme dieser nicht verwendeten Mittel gegenfinanziert werden.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
10.000 €
Bemerkungen
<p>Die Verwaltung schlägt vor, zunächst die Vorstellung des Konzepts des Museums Kurhaus im nächsten Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung abzuwarten. Sollte das Konzept nicht zielführend sein, könnte im Rahmen der Nachtragsplanung 2018 ein Ansatz für ein externes Gutachten berücksichtigt werden.</p>

Nr.: 9
Produkt/ Produkte:
0501
Bezeichnung des Antrages:
<i>Zuwendung für das Frauenhaus Kleve</i>
Antragssteller:
Bündnis 90/Die Grünen
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Die Aufstockung der Zuschüsse für Wohlfahrtspflege im Produkt 0501 um 5.000 € als Zuwendung für das Frauenhaus Kleve wird beantragt.</p> <p>Das Frauenhaus Kleve nimmt seit Jahren gewaltbedrohte Frauen aus Kleve und teilweise aus ganz NRW kommend auf, schützt, begleitet und berät diese Frauen und ihre Kinder. Die Refinanzierung der Aufgaben des Frauenhauses seitens des Landes ist bei weitem nicht kostendeckend. Die Leiterin des Frauenhauses hat im Sozialausschuss am 21.11.2017 berichtet, dass die Aufnahmekapazitäten des Frauenhauses Kleve ganzjährig fast komplett erschöpft sind und die Verweildauer der Frauen deutlich länger geworden ist. Die Kinder im Vorschulalter werden vor Ort von einer Erzieherin betreut.</p> <p>Zur Entwicklungsförderung der Kinder sollen zusätzlich Fachkräfte auf Honorarbasis beschäftigt werden. Die Kinder können dann einzeln oder in kleinen Gruppen nach einem speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Konzept in den Bereichen schulische Förderung, Sprachförderung, Förderung der Konzentration und der Motorik unterstützt werden. Dieses Leistungsspektrum kann nicht von einer Erzieherin geleistet werden, die unterschiedliche Altersgruppe und Termine bedienen muss. Ferner werden zusätzliche finanzielle Mittel zur Schaffung eines traumasensiblen Milieus benötigt. Die traumapädagogische Arbeit mit den Kindern könnte durch eine entsprechende Ästhetik/Farbgestaltung und Einrichtung unterstützt werden.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
5.000 €
Bemerkungen
<p>Aus Sicht der Verwaltung ist darauf hinzuweisen, dass es an der Notwendigkeit einer entsprechenden Einrichtung keinerlei Zweifel geben kann. Es ist jedoch festzustellen, dass der Verwaltung betriebswirtschaftliche Hintergründe hinsichtlich der Notwendigkeit einer etwaigen Zuschussgewährung nicht bekannt sind. Diesbezügliche Kenntnisse des Fachbereiches beschränken sich auf die sog. Frauenhausvereinbarung welche zwischen dem Träger des Frauenhauses, Arbeiterwohlfahrt, und dem örtlichen Träger der Leistungsgewährung nach dem SGB II und SGB XII, Kreis Kleve, abgeschlossen ist.</p> <p>Im Rahmen dieser Frauenhausvereinbarung, welche im Übrigen jährlich aktualisiert wird, werden sog. Tagessätze vereinbart, die im Rahmen einer etwaigen Leistungsgewährung nach den Rechtskreisen des SGB II/SGB XII berücksichtigt und an die AWO überwiesen werden. Die Tagessätze setzen sich aus Kostenanteilen für Unterkunft, psychosozialer Betreuung und Kinderbetreuung zusammen und betragen aktuell:</p>

- Kosten der Unterkunft: 11,95 €
- Psychosoziale Betreuung: 22,20 €
- Kinderbetreuung: 22,20 €

Die Grundlagen für die Berechnung dieser Tagessätze sind der Verwaltung nicht bekannt. Seitens der Verwaltung wird jedoch davon ausgegangen, dass die Finanzierung der genannten Aufwendungen durch die vereinbarten Tagessätze als gesichert anzusehen ist.

Hinsichtlich der "Herkunftsorte" der Bewohnerinnen des Frauenhauses ist festzustellen, dass diese im Regelfall nicht bereits vor Aufnahme im Frauenhaus im Stadtgebiet Kleve wohnhaft waren. Nach Ansicht der Verwaltung ist davon auszugehen, dass unter Berücksichtigung des Schutzgedankens eine größtmögliche Entfernung zur bisherigen Wohnung gesucht wird und insoweit die Bewohnerinnen aus anderen kreisangehörigen Kommunen bzw. aus Kommunen außerhalb des Kreisgebiets Kleve kommen. Sofern die Bewohnerinnen Leistungen nach dem SGB II beziehen und vorher nicht im Kreis Kleve wohnten, werden die Kosten für die Zeit des Aufenthaltes im Frauenhaus vom kommunalen Träger am bisherigen gewöhnlichen Aufenthalt erstattet. Wohnte die Bewohnerin bisher in einer anderen kreisangehörigen Kommune, werden die Leistungen direkt von dieser Kommune erbracht. Lediglich in den Fällen, in denen die Bewohnerinnen auch vorher bereits in Kleve gewohnt haben, erfolgt keine Kostenerstattung.

Aus Sicht der Verwaltung sind zur näheren Prüfung, ob über die o.g. Kostenerstattung Finanzierungslücken vorhanden sind, zunächst Gespräche mit dem Träger des Frauenhauses Kleve zu führen. Hierbei muss auch verdeutlicht werden, dass ein etwaiger Zuschuss nicht zu einer Senkung der o.g. Tagessätze führt. Im Anschluss wird Bericht erstattet. Unabhängig davon könnte nach Gesprächen mit dem Träger es sinnvoll sein, für ein Jahr eine besondere Förderung für Kinder (Sprachförderung, traumapädagogische Arbeit) finanziell zu unterstützen.

Nr.: 10
Produkt/ Produkte:
0901
Bezeichnung des Antrages:
<i>Erstellung Anforderungsprofil Quartiersmanager/in</i>
Antragssteller:
Offene Klever
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Bis zum Nachtragshaushalt 2018 soll das Anforderungsprofil eines Quartiersmanagers für das Panier-Quartier erstellt werden, um im 2. Halbjahr 2018 eine solche Stelle auszuschreiben. In verschiedenen Ausschüssen und einer Arbeitsgruppe wird aktuell das Thema Quartiersentwicklung bearbeitet und Konzepte entwickelt. Insbesondere das Panier-Quartier ist in diesem Zusammenhang zu nennen. Die Konzepte müssen schlussendlich von einem Projektmanager federführend umgesetzt werden. Diese Position wird auch "Quartiersmanager" genannt. Eine sehr ähnliche, räumlich begrenzte Funktion füllt aktuell das Klever Citymanagement aus. Die positiven Erfahrungen in diesem Bereich zeigen die Notwendigkeit einer zentralen Projektsteuerung. Zur weiteren Verdeutlichung des Aufgabenbereich eines Quartiermanagements seien die Ausführungen des Quartiermanagement Prohlis aus Dresden zu nennen: "Das Quartiersmanagement hat eine koordinierende und organisierende Funktion und baut auf den vielfältigen Netzwerken und Aktivitäten der im Gebiet beheimateten Einrichtungen und Initiativen auf. Die Arbeitsgruppe Quartiersentwicklung soll hierzu ein Anforderungsprofil entwickeln und von der Verwaltung unterstützt werden, so dass die spezifischen Belange der Stadt Kleve berücksichtigt werden. Auf Grundlage des Anforderungsprofils soll dann eine Ausschreibung erfolgen.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
<p>Derzeit findet im Rahmen der Quartiersentwicklung des Gebiets, dass durch die Straßen Lindenallee, Hoffmannallee, Merowingerstraße und Königsallee begrenzt ist, die Datenerhebung und Analyse durch die Hochschule Rhein-Waal statt. Mit ersten Ergebnissen ist voraussichtlich Ende Januar 2018 zu rechnen. Die Ergebnisse dieser ersten Phase der Untersuchung soll im Februar 2018 vorgestellt und beraten werden. Auf Grundlage der Erkenntnisse können dann die weiteren Schritte geprüft werden. Die Verwaltung schlägt vor, die Frage nach dem Einsatz eines Quartiersmanagers erst zu diesem Zeitpunkt zu erörtern und im Anschluss zu berichten.</p>

Nr.: 11
Produkt/ Produkte:
1001
Bezeichnung des Antrages:
Freischnitt einer Sichtachse im Moritzpark
Antragssteller:
Bündnis 90/Die Grünen
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Es werden Haushaltsmittel beantragt, um die nötigen Pflegerückschnitte zur Wiederherstellung der historischen Sichtachsen auf Kermisdahl und Galleien durchzuführen. Insbesondere geht es um den Freischnitt der Sichtachse im Moritzpark nördlich der Kreisverwaltung.</p> <p>Nördlich des Kreishauses gibt es einen Aussichtspunkt in die Niederung, der seinerzeit als Rondell angelegt wurde und mit einem Zaun versehen wurde. Leider sind Bäume und Sträucher mittlerweile so hoch gewachsen, dass ein Blick in die Landschaft nicht mehr möglich ist. Auf Veranlassung des Kreises wurde die südlich des Kreishauses liegende Sichtachse (Aussichtspunkt ehemaliges Hotel Maywald) bereits freigeschnitten. Die Fläche, auf der sich die nördlich des Kreishauses im Moritzpark gelegene Sichtachse befindet, steht nicht im Eigentum des Kreises Kleve. Hier liegt die Zuständigkeit bei der Stadt Kleve.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
<p>Die Fläche, auf der sich die nördlich des Kreishauses im Moritzpark gelegene Sichtachse befindet, liegt auf städtischem Grundbesitz und somit im Zuständigkeitsbereich der Stadt Kleve. Aus kunsthistorischer Sicht ist eine Herstellung der Sichtachsen durchaus erstrebenswert. In Anbetracht der Tatsache, dass an anderer Stelle, wohl auch forciert durch das Abholzen dieses Bereichs, der Hang im Bereich der Kaskade abgegangen ist, sollte mit der weiteren Entfernung von Gehölzen aus dem Hangbereich vorsichtig umgegangen werden. Jegliches Abholzen führt zu einem wesentlichen Eingriff zu Lasten der Standsicherheit. Dies liegt insbesondere an dem vorhandenen überwiegend einkörnigen, daher weder filterstabil noch erdstatisch stützend, Kornaufbau der Böschung. Aus Sicht der Verwaltung sollte sowohl aus ökologischer als auch aus Sicht des Hangschutzes auf einen Rückschnitt zur Wiederherstellung der historischen Sichtachsen verzichtet werden. Eine Aufnahme in den städtischen Etat wird daher von der Verwaltung derzeit nicht befürwortet. Ggf. kann ein vorsichtiger Rückschnitt vorgenommen werden. Das muss jedoch vorher mit entsprechenden Fachleuten abgestimmt werden.</p>

Nr.: 12
Produkt/ Produkte:
1001
Bezeichnung des Antrages:
Antrag zum Kupfernen Kopf
Antragssteller:
Bündnis 90/Die Grünen
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Es wird beantragt, den Obelisken oberhalb des Amphitheaters nicht mit einer Kopie des Kopetzky-Adlers zu versehen und stattdessen vorläufig gar nichts zu unternehmen. Es gibt in der Bevölkerung unterschiedliche Ansichten. Einige möchten den Kopetzky-Adler, andere den preußischen Adler. Der Klevische Verein möchte gar keinen Adler, andere schlagen eine modernere Variante vor.</p> <p>Der preußische Adler befand sich von 1858 bis 1944 auf dem Obelisken, nach dem Krieg wurde dieser durch den Kopetzky-Adler ersetzt. Den Obelisken jedoch gab es schon seit 1756, lediglich versehen mit einer kupfernen Kugel. Der Spitzpfeiler ohne Kugel und Adler bewahrt eine alte Tradition der Gartenkunst - seit der Renaissance wurden Obelisken an markanten Stellen in den Gärten aufgestellt. Für die Herstellung einer Kopie des Kopetzky-Adlers sind 30.000 Euro im Haushalt veranschlagt. Unter diesen Umständen möchten wir den Zeitdruck aus der Entscheidung nehmen und die Vorgehensweise hinsichtlich des Kupfernen Knopfes in die Zukunft verschieben.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
<p>Zu diesem Antrag sei angemerkt, dass in der Sitzung des Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am 06.09.2017 von Seiten der Verwaltung mitgeteilt wurde, dass nach der letzten Sitzung des Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung die Fraktionsvorsitzenden über die beabsichtigte Verfahrensweise der Verwaltung informiert worden seien, einem dem Original nachempfundenen Adler in Auftrag zu geben. Sollte eine andere Vorgehensweise gewünscht sein, seien entsprechende Anträge zu stellen. Gegen eine zeitliche Verschiebung bestehen keine Bedenken.</p>

Nr.: 13
Produkt/ Produkte:
1001
Bezeichnung des Antrages:
<i>Städtische Förderung für Mini-Photovoltaikanlagen</i>
Antragssteller:
FDP
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Es wird die Einrichtung einer städtischen Förderung für Mini-Photovoltaik-Anlagen zur ausschließlichen Eigenstromversorgung, sowie für die Installation von Batteriespeichern zur Zwischenspeicherung von Sonnenenergie für Privathaushalte im Stadtgebiet beantragt. Eine Satzung mit entsprechenden Förderrichtlinien möge von der Verwaltung im Laufe des Jahres 2018 dem Rat vorgelegt werden. 10.000 € sind hierfür unter Vorbehalt in den Haushalt 2018 einzustellen. Gefördert werden soll die Neuinstallation von PV-Kompaktanlagen bis 300 Watt, die der ausschließlichen Eigenenergienutzung für private Haushalte dienen. Eine Einspeisung ins öffentliche Netz erfolgt nicht. Zudem soll die Neuinstallation von stationären Batteriespeichersystemen in Kombination mit erstmalig errichteten und/oder bestehenden PV- Anlagen gefördert werden. Eigene Mikro-Kraftwerke und Stromspeicher werden immer verbreiteter und ermöglichen quasi jedem Haushalt eine klimafreundliche, dezentrale so gut wie autarke Energieversorgung. Die Mini-PV-Kompaktanlagen gibt es schon für Preise ab 600 Euro. Die eigene Miniphotovoltaik- Anlage kann auf dem eigenen Garagendach, im Garten oder auch auf dem Balkon angebracht werden.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
10.000 €
Bemerkungen
<p>Zu diesem Antrag sei anzumerken, dass die Förderung für Mini-Photovoltaikanlagen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt Kleve liegt. Bezugnehmend auf die Fördermöglichkeiten von Mini-Photovoltaikanlagen und Batteriespeichersystemen zur Eigenstromversorgung bietet die KfW Bank im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie das Förderprogramm Erneuerbare Energien "Speicher" an. Unter diesem Programm können Privatpersonen im Zeitraum vom 01.01.2018 - 31.12.2018 einen Zuschuss in Höhe von 10% der förderfähigen Kosten beantragen. Das Programm läuft Ende 2018 aus.</p> <p>Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die Neuerrichtung: Kosten der Photovoltaikanlage und Batteriespeichersystems (zzgl. Installationskosten) • für die Nachrüstung: Kosten des Batteriespeichersystems (zzgl. Installationskosten) <p>Die Verwaltung schlägt vor, keine städtischen Mittel dafür bereitzustellen. Die Mini-Photovoltaikanlagen können sich nach entsprechender Laufzeit ohne weitere Zuschüsse amortisieren.</p>

Nr.: 14
Produkt/ Produkte:
1302
Bezeichnung des Antrages:
<i>Friedhofshalle Friedhof Kleve</i>
Antragssteller:
CDU
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Friedhofshalle in Kleve noch den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Neben der Prüfung einer notwendigen Modernisierung soll eine Erweiterung und die hierdurch entstehenden Kosten ermittelt werden. Da die derzeitige Friedhofshalle sehr oft nur noch als alleiniger Ort für Trauerfeiern genutzt wird, ist es zu hinterfragen, ob die Aussegnungshalle noch den heutigen Notwendigkeiten von Größe, Zuschnitt und Ausstattung entspricht.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
Zu diesem Antrag sei angemerkt, dass das Gebäude der Friedhofshalle in einem baulich guten Zustand ist. Die vorhandene Bestuhlung in der Halle ist nicht zu beanstanden, wobei bei großen Trauergesellschaften nicht immer alle Trauergäste im Gebäude Platz finden. Aufbewahrungskammern sind ausreichend vorhanden. Im Jahr 2017 fanden auf dem Friedhof Kleve bislang 300 Beisetzungen statt. Bei 233 Trauerfeiern wurde dabei die Trauerhalle genutzt. Das entspricht einer Auslastung von 78 % der Beisetzungen. Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag zu prüfen und anschließend zu berichten.

Nr.: 15
Produkt/ Produkte:
1401
Bezeichnung des Antrages:
<i>Installation von sogenannten Insektenhotels</i>
Antragssteller:
Bündnis 90/Die Grünen
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Es werden Haushaltsmittel in Höhe von 1.500 € zur Aufhängung von sogenannten Insektenhotels beantragt.</p> <p>Nachweislich haben Artenzahl und Individuendichte von Fluginsekten in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch abgenommen. Insekten sind jedoch für den Naturkreislauf unverzichtbar. Sie dienen als Pflanzenbestäuber, natürliche Schädlingsbekämpfer, Bodenverbesserer und Teil der Nahrungskette. Sog. Insektenhotels sind hilfreich zum Nisten und Überwintern der gefährdeten Arten. Sie könnten auf städtischen Grünflächen, möglichst verteilt über das gesamte Stadtgebiet, installiert werden. Dies kann durch die Umweltbetriebe der Stadt geschehen, aber auch in Kooperation der USK mit Weiterbildungseinrichtungen, Werkstätten für Behinderte, Schulen und Kindergärten oder Vereinen, die auch Patenschaften übernehmen könnten.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
1.500 €
Bemerkungen
<p>Die Verwaltung schlägt vor, erst eine Prüfung der beantragten Vorgehensweise vorzunehmen. Neben den eigentlichen Sachkosten entsteht aber auch weiterer Personalaufwand (Abstimmung mit Dritten und Aufhängung, ggfs. Pflege). Die Verwaltung schlägt vor, die Ergebnisse der Prüfung im II. Quartal 2018 im Umwelt- und Verkehrsausschuss vorzustellen.</p>

Nr.: 16
Produkt/ Produkte:
1601
Bezeichnung des Antrages:
<i>Eintritt in die Genossenschaft „KoPart eG“</i>
Antragssteller:
Offene Klever
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Der Beitritt der Stadt Kleve zur Genossenschaft "KoPart e.G." wird beantragt. Durch eine gemeinsame Beschaffung können die Kosten für Investitionen gesenkt werden. Hierzu hatten die Offenen Klever in der Vergangenheit beantragt ein Beschaffungsmanagement mit den Nachbarkommunen zu prüfen. Eine Einigung mit den Nachbarkommunen konnte jedoch nicht gefunden werden.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
750 €
Bemerkungen
Zur Zeit werden neben dem Beitritt zur Genossenschaft „KoPart e.G.“ auch in einer internen Arbeitsgruppe der Verwaltung die Optimierung des Vergabewesens unter den derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen aufgearbeitet. Ergebnisse werden im Laufe des I. Quartals 2018 ausgewertet. Dazu gehört auch die Klärung eines Beitritts der Stadt Kleve zur „KoPart e.G.“.

Nr.: 17
Produkt/ Produkte:
1601
Bezeichnung des Antrages:
<i>Schuldenfreies Kleve 2030</i>
Antragssteller:
Offene Klever
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Das strategische Ziel "Schuldenfreies Kleve 2030" ist in den jetzigen und in allen zukünftigen Haushalten bis 2030 aufzunehmen (siehe Seite 34 des Haushaltsentwurfes "Ziele und Handlungsfelder"). Überdies soll ein Zins- und Tilgungsplan für diese Zielerreichung aufgestellt werden und jedem Haushalt in tabellarischer Form beigefügt werden. Die Tabelle soll dabei folgende Angaben enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum der Kreditaufnahme • Datum der Kreditablöse • Zinssatz p.a. • Zinsaufwendungen absolut p.a. • Vorfälligkeitsgebühren bei sofortiger Rückführung • Grund der Kreditaufnahme
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
<p>Zu diesem Antrag sei anzumerken, dass im Rahmen der jährlichen Etatberatungen sowohl im Liegenschafts- und Steuerausschuss als auch im Haupt- und Finanzausschuss über den aktuellen Stand der Zins- und Tilgungsleistungen berichtet wird. Vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Kreditverbindlichkeiten und Verpflichtungsermächtigungen sowie der zukünftig anstehenden Investitionsmaßnahmen erscheint aus Sicht der Verwaltung das strategische Ziel „Schuldenfreies Kleve 2030“ unrealistisch. Unabhängig davon bleibt es aus Sicht der Verwaltung das Ziel, eine moderate und tragbare Verschuldung für Investitionen anzustreben. Das alleinige Ziel „Schuldenfreies Kleve 2030“ ist auch aus Sicht der Bürgerschaft nicht erstrebenswert. Einen Anteil von Investitionen in Infrastruktur über Kredite zu finanzieren, macht im Übrigen sinnvollerweise jeder Bürger als auch Unternehmer.</p>

II. Anträge Dritter

Nr.: 18
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
<i>Förderung/Sonderförderung Theater im Fluss</i>
Antragssteller:
Theater im Fluss
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Es wird eine jährliche Förderung von 10.000 € und eine Förderung für Sonderprojekte von 7.000 € für das Jahr 2018 beantragt. Die Arbeit für 2018 wird in ähnlichem Umfang wie in den letzten zwei Jahren durchgeführt. Bereits in den Jahren 2011 bis 2017 wurde Theater im Fluss von der Stadt Kleve mit 10.000 € jährlich gefördert. 2017 wurden außerdem 3000 € für Sonderprojekte zur Verfügung gestellt. Auch im Jahr 2018 werden zahlreiche Sonderprojekte stattfinden.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
17.000 €
Bemerkungen
Von Seiten der Verwaltung werden alle beabsichtigten Sonderprogramme des Theater im Fluss als förderungswürdig angesehen, da die Projekte eine Bereicherung für die Kinder und Jugendlichen darstellen. Die Verwaltung schlägt für den Etat 2018 vor, eine jährliche Grundförderung von 10.000 € sowie eine Förderung für Sonderprojekte von 7.000 € zu gewähren. Die vom Theater im Fluss e.V. für das Jahr 2018 beabsichtigten Sonderprogramme sind im Theaterprogramm der Stadt Kleve aufzunehmen.

Nr.: 19
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
<i>Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Finanzierung der Neuverschindelung der Alten Mühle Donsbrüggen</i>
Antragssteller:
Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e.V.
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Der Mühlenturm und die Haube benötigen nach 35 Jahren eine neue Verschindelung. Dazu erbitten wir Ihre Hilfe. Der gemeinnützige Förderverein hat durch seine ehrenamtlichen Aktivitäten darauf hingearbeitet, Geld für die Renovierung zu erwirtschaften. Jährlich besuchen ca. 5000 Menschen die Mühle und nehmen die Angebote, wie Besichtigung, Vollkornbrotverkauf und besonders die Brotbackaktionen wahr. Der Erhalt der Mühle als - Denkmal und die Darstellung alter Handwerke, wie die Arbeit des Müllers und des Brotbackens im Holzofen sind unser wichtigsten Anliegen.</p> <p>Besonders den Kinder und Jugendlichen - ca. 3500 im Jahr - wird die Geschichte der Mühle und der alten Handwerke bei einem Rundgang durch die Mühle, die Backstube und das Museum erzählt. Mit Freude formen die Kinder den vorbereiteten Vollkornteig und genießen dann das leckere Brot. Ein Team von 12 Aktiven der 120 Mitglieder unseres Förderkreises betreut die Besucher. Durch diese Aktivitäten konnten wir neben den Unterhalts-, Renovierungs-, und Erweiterungskosten 30.000 € an Rücklagen erwirtschaften. So sind wir in der Lage, 1/3 der für die Neuverschindelung benötigten Geldsumme bereitzustellen.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
Bemerkungen
Mit Schreiben vom 07.12.2017 wurde der Antrag vom Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e.V. zurückgenommen.

Nr.: 20
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
<i>Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Erneuerung der Tragbalken der Mühlenkappe und zur Sanierung der Flügel der Mühle Donsbrüggen</i>
Antragssteller:
Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e.V.
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
<p>Der Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e.V. beantragt mit Mail vom 06.12.2017 einen Zuschuss zur Erneuerung der Tragbalken der Mühlenkappe und zur Sanierung der Flügel der Mühle Donsbrüggen in Höhe von maximal 37.000 €. Die Notwendigkeit zur Erneuerung einiger Tragbalken der Mühlenkappe wurde im Zuge der Sanierung der Eichenholzsanierung festgestellt. Zur Beseitigung des Schadens wird es notwendig sein, die Mühlenkappe durch einen Schwerlasterkran herunter zu nehmen. Erst nach Demontage der Mühlenkappe können die alten schadhaften Holzbalken durch neue Tragbalken ersetzt werden. Durch die Erneuerung der Tragbalken wird die Standsicherheit der Mühlenhaube für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt. Gleichzeitig können der Zahnkranz, dessen Unterkonstruktion und die Mitte der achtziger Jahre restaurierten Flügel der Mühle wieder in einen einwandfreien Zustand versetzt werden. Die aktuelle Kostenrechnung beläuft sich auf 110.000 € (inklusive evtl. anfallender Nebenkosten). Der Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e.V. hat folgenden Vorschlag zur Aufteilung der Kosten für die dargestellte Maßnahme:</p> <p>Gesamtkosten: 110.000 € (maximal)</p> <p>Eigene Mittel: Mühlenverein 36.000 € (fest)</p> <p>Fremde Mittel: 1. LVR 37.000 € (maximal) 2. Stadt Kleve 37.000 € (maximal)</p> <p>Ggfs. können die vorläufigen Kosten durch weitere Angebote verringert werden. Bei einer nicht unwahrscheinlichen Verminderung der Gesamtkosten bleibt es bei dem Eigenanteil des Mühlenvereins von 36.000 € und die verbleibenden Kosten werden unter den potentiellen Förderträgern gemäß Absprache aufgeteilt.</p>
a) Ansatz/ b) Teilansatz
37.000 €
Bemerkungen
Die Verwaltung schlägt vor, diesen Antrag zu prüfen und anschließend zu berichten. Im Rahmen des Prüfauftrages sind mit dem Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e.V. insbesondere die finanziellen Rahmenbedingen zu klären.

Nr.: 21
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
<i>Bücherschrank von Bürgern für Bürger</i>
Antragssteller:
Heimatverein Reichswalde e.V.
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Der Heimatverein Reichswalde beabsichtigt "Bücher von Bürgern für Bürger" anzubieten. Hiermit soll den Bürgern die Möglichkeit gegeben werden gut erhaltene, bereits gelesene Bücher in einem öffentlichen, frei zugänglichen Bücherschrank anderen Bürgern zum Mitnehmen zur Verfügung zu stellen.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
6.550 €
Bemerkungen
Der Rat hat in den vergangenen Jahren beschlossen, dass die Stadt Kleve sich ausschließlich auf die eigene Stadtbücherei konzentriert. Zuschüsse an Dritte werden gestrichen (kirchliche Büchereien). Die Verwaltung unterstützt diesen Antrag dahingehend, einen einmaligen Zuschuss von 50 % zur Anschaffung des „Tauschbücherschranks“ zu gewähren mit einer Zweckbindung von 5 Jahren. Zukünftige Folgekosten sollten nicht bezuschusst werden.

Nr.: 22
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
<i>Schaukästen für Reichswalde</i>
Antragssteller:
Heimatverein Reichswalde e.V.
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Zurzeit stehen den Vereinen und Bürgern im Stadtteil Reichswalde, zwei Holztafeln für den Aushang von Veranstaltungshinweisen, Informationsschreiben und anderen Bekanntmachungen zur Verfügung. Der Heimatverein beabsichtigt diese nun durch hochwertige Schaukästen für den Außenbereich zu ersetzen. Diese Maßnahme soll nicht nur der Ortsbildverbesserung dienen sondern auch die Aushänge in Zukunft vor Wind und Wetter schützen.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
1.800 €
Bemerkungen
Für das Ortsbild stellen die Schaukästen eine deutliche Verbesserung dar. Die Verwaltung schlägt vor, einen Zuschuss in Höhe von 50 % der nachgewiesenen Kosten zu gewähren. Die Mittel für die Anschaffung der Schaukästen müssten dann im 1. Nachtrag 2018 bereitgestellt werden.

Nr.: 23
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
<i>Förderung des Internationalen Musiksommers</i>
Antragssteller:
Wasserburg Rindern
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Im Jahr 2018 veranstaltet die Wasserburg Rindern in Kooperation mit der Gesellschaft für internationale Begegnungen e.V. bereits zum elften Mal den „Internationalen Musiksommer im Campus Cleve“. Der Internationale Musiksommer findet in der Wasserburg Rindern als „Kawai-Heinrich-Neuhaus-Meisterkurs“ für hochbegabte junge Pianisten aus Europa und Übersee statt und dauert auch im kommenden Jahr zwei Wochen. Aufgrund wegfallender Drittmittel wird im Jahr 2018 die Finanzierung des Musiksommers schwierig. Daher erfolgt ein Antrag auf Bezuschussung für die Kosten der Handzettel, Plakate, Werbeauftritte, etc..
a) Ansatz/ b) Teilansatz
1.500 €
Bemerkungen
In den zwei Wochen des Internationalen Musiksommers finden annähernd 100 Konzerte in Kleve und Umgebung statt. Die Stadt Kleve stellt in der Gesamtschule am Forstgarten Proberäume zur Verfügung. Die Studenten sind alle in der Wasserburg Rindern untergebracht. Die Verwaltung schlägt vor, dass eine Gewährung des Zuschusses aus Mitteln der Produkte 0602 Jugendpflege und 0401 Kulturveranstaltungen und Kulturförderung erfolgt.

Nr.: 24
Produkt/ Produkte:
0404
Bezeichnung des Antrages:
<i>Bezuschussung des Museum „Schwanenturm“</i>
Antragssteller:
Klevischer Verein für Kultur und Geschichte / Freunde der Schwanenburg e.V.
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Im Schwanenturm befindet sich ein Geologisches Museum. Der Verein für Kultur und Geschichte / Freunde der Schwanenburg e.V. plant die Umwandlung in ein stadtgeschichtliches Museum. Es wird um eine einmalige Unterstützung von 50.000 € bei der Realisierung eines anspruchsvollen, modernen, stadtgeschichtlichen Museums im Herzen der Schwanenburg, dem Schwanenturm, gebeten. Der Klevische Verein wird beträchtliche Eigenmittel investieren, ist jedoch nicht in der Lage dieses – weit über die Stadtgrenzen hinaus wirkende – bedeutende Vorhaben allein zu schultern.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
50.000,- €
Bemerkungen
Der Antrag des Klevischen Vereins zielt auf die Errichtung eines stadtgeschichtlichen Museums. Die beiden weiteren Museen der Stadt Kleve, Museum Kurhaus Kleve und Haus Koekkoek, haben eine andere Ausrichtung. Daher würde das neue stadtgeschichtliche Museum ein Segment abdecken, was bisher in Kleve nicht vorhanden ist. Der Verein legt in seinem Antrag ausdrücklich dar, dass es sich um eine einmalige Unterstützung handelt und dass keine Folgekosten entstehen. Aus Sicht der Verwaltung wäre die Gewährung eines angemessenen Zuschusses vorstellbar, sofern die Gesamtfinanzierung der Maßnahme durch den Klevischen Verein sichergestellt, keine weiteren Ressourcen der Stadt Kleve in Anspruch genommen und eine zweckentsprechende Nutzung über die Laufzeit von 20 Jahren sichergestellt würde. Mit dem Klevischen Verein müssen die sachlichen und finanziellen Rahmenbedingungen geklärt werden. Sobald diese vorliegen, wird dem Rat eine Drucksache zur Entscheidung vorgelegt. Die Mittel könnten dann im 1. Nachtrag 2018 zur Verfügung gestellt werden.

Nr.: 25
Produkt/ Produkte:
0401
Bezeichnung des Antrages:
<i>Zuschuss Klevischer Klaviersommer</i>
Antragssteller:
Klevischer Verein für Kultur und Geschichte / Freunde der Schwanenburg e.V.
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Im Jahr 2018 wird der 30. Klevische Klaviersommer im Blumenhof des Forstgartens durchgeführt. Es ist dem Klevischen Verein eine besondere Freude und Verpflichtung zu diesem Jubiläum den Konzert-Liebhabern bekannte und gut gefragte Interpreten engagieren zu können. Aus diesen Gründen und zu diesem besonderen Anlass erfolgt der Antrag auf Bezuschussung des 30. Klevischen Klaviersommers.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
1.000 €
Bemerkungen
Die Verwaltung schlägt vor, dass eine Gewährung des Zuschusses aus Mitteln des Produktes 0401 Kulturveranstaltungen und Kulturförderung erfolgt.

Nr.: 26
Produkt/ Produkte:
0501
Bezeichnung des Antrages:
<i>Antrag auf städtischen Zuschuss zur Unterstützung der Sozialberatung der Diakonie in Kleve</i>
Antragssteller:
Diakonie im Kirchenkreis
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Seit 1991 bietet die Diakonie eine Sozialberatung auch für Klever Bürger an. Finanziert wird diese Beratungsstelle bislang ausschließlich aus Diakonie-Eigenmitteln. Die Diakonie im Kirchenkreis Kleve beantragt einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 5.000 €.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
5.000 €
Bemerkungen
Die Sozialberatung Diakonie Kleve e.V. hat mit ihrem Büro an der Stechbahn im Jahr 2016 insgesamt 98 Bürgerinnen und Bürger aus dem Einzugsgebiet der Stadt Kleve beraten. Ein gleichlautender Antrag wurde zum Etat 2017 gestellt und abgelehnt. Mit DS 641/X. wurde dem Sozialausschuss am 27.04.2017 dargestellt, welche Sozialberatungen bislang eine finanzielle Unterstützung erhalten. Der Sozialausschuss hat keine Notwendigkeit gesehen, weitere Sozialberatungen zu unterstützen und die Drucksache zur Kenntnis genommen. Die Aufnahme einer weiteren Bezuschussung würde auch entgegen der eingeschlagenen Konsolidierungsbemühungen der Stadt Kleve laufen, so dass die Verwaltung vorschlägt, dem Antrag nicht zu entsprechen.

Nr.: 27
Produkt/ Produkte:
0603
Bezeichnung des Antrages:
<i>Antrag auf Betriebskostenförderung für das Kontaktcafé in Kleve</i>
Antragssteller:
Caritasverband Kleve e.V.
Kurzfassung des Antrages/ Begründung:
Der Caritasverband Kleve e.V. beantragt eine Erhöhung des städtischen Zuschusses von derzeit 17.900,- € auf 20.000,- € im Rahmen der Betriebskostenförderung für das Kontaktcafé Kleve. Der Betrieb des Kontaktcafés wird im Wesentlichen durch den Einsatz von Eigenmitteln des Caritasverband Kleve e.V. gewährleistet. Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Stadt Kleve stellt einen weiteren Beitrag zur Kostendeckung dar. Zudem wird durch die Anerkennung des Kontaktcafés als Arbeitslosenzentrum eine anteilige Finanzierung durch das Land NRW und aus Mitteln des europäischen Sozialfonds erreicht. Dennoch ist die wirtschaftliche Situation des Kontaktcafés angespannt, so dass eine Erhöhung des städtischen Zuschusses von derzeit 17.900,- € auf 20.000,- € beantragt wird.
a) Ansatz/ b) Teilansatz
2.100 €
Bemerkungen
Der kommunale Zuschuss zum Kontaktcafé wird seit dem HH-Jahr 2000 in unveränderter Höhe gewährt. Für den Haushalt 2015 hat der Caritasverband bereits beantragt, den Zuschuss auf 20.000 Euro zu erhöhen. Seinerzeit wurde um ergänzende Vorlage von weitergehenden Informationen gebeten und der Zuschuss daher unverändert fort gewährt. Nachdem der Verwaltung inzwischen alle angefragten Unterlagen vorliegen (Konzept, rechnerische Verwendungsnachweise der letzten Jahre), ist der Caritasverband gebeten worden, seinen Antrag erneut zu formulieren. Der Gesamtaufwand des Kontaktcafés betrug in den letzten Jahren 127.266,24 Euro (2014), 119.581,63 Euro (2015) und 121.876,13 Euro (2016). Abzüglich des kommunalen Zuschusses und weiterer Drittmittel sind beim Träger nicht unerhebliche Eigenanteile verblieben (54.067,98 €, 27.788,13 €, 50.559,26 €). Vor dem Hintergrund der wertvollen und nachgefragten sozialen Arbeit des Kontaktcafés, dem Engagement des Trägers, das Angebot mit erheblichen Eigenmitteln zu unterstützen und dem Umstand, dass seit 18 Jahren keine Anpassung des Zuschusses erfolgt ist, kann eine Steigerung des pauschalen Zuschusses von 17.900 Euro auf 20.000 Euro durch die Verwaltung befürwortet werden. Allerdings ist im Rahmen der Prüfung deutlich geworden, dass kein Bezug des Angebotes zur Jugendhilfe besteht und die Förderung sinnvollerweise zukünftig aus einem Produkt des Fachbereiches Arbeit und Soziales erfolgen sollte. Es wird angeregt, im Rahmen der Behandlung dieses Themas im HFA / Rat darauf hinzuwirken, dass der Zuschuss zukünftig aus dem Produkt 0501 ausgezahlt wird. Die Veranschlagung

im Produkt 0501 würde dann im 1. Nachtrag 2018 berücksichtigt.

Nr.: 28

Produkt/ Produkte:

1001

Bezeichnung des Antrages:

Wiederherstellung/Pflege der historischen Sichtachsen in Kleve

Antragssteller:

Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering

Kurzfassung des Antrages/ Begründung:

Im September 2017 wurde das Parkpfliegewerk Alter Tiergarten 2015 im Kultur- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Kleve vorgetragen. Das LVR-Gutachten liegt der Bezirksregierung vor. Zum baldigen Nutzen ist mit der Wiederherstellung/Pflege der historischen Sichtachsen mit relativ wenig Aufwand eine große Wirkung kurzfristig zu erreichen. Es handelt sich um nachgewiesene historische Aussichten. 2 Jahre sind seit der Übergabe des PPW Alter Tiergarten/Galleien ungenutzt vergangen. Nach dem offiziellen Vortrag am 06.09.2017 wird um zeitnahe Beratung zur Aufnahme im Haushaltsplan 2017/2018 gebeten. Den beteiligten Behörden sind die jeweiligen Eigentumszuständigkeiten bekannt. Da Pflegerückschnitte jahreszeitlich und terminlich festgelegt sind, wird gebeten, die Monate Oktober bis Februar 2017/2018 zu nutzen und die turnusmäßige Pflege zu terminieren.

a) Ansatz/ b) Teilansatz

Bemerkungen

In Anbetracht der Tatsache, dass an anderer Stelle, wohl auch forciert durch das Abholzen dieses Bereichs, der Hang im Bereich der Kaskade abgegangen ist, sollte mit der weiteren Entfernung von Gehölzen aus dem Hangbereich vorsichtig umgegangen werden. Jegliches Abholzen führt zu einem wesentlichen Eingriff zu Lasten der Standsicherheit. Dies liegt insbesondere an dem vorhandenen überwiegend einkörnigen, daher weder filterstabil noch erdstatisch stützend, Kornaufbau der Böschung. Aus Sicht der Verwaltung sollte sowohl aus ökologischer als auch aus Sicht des Hangschutzes auf einen Rückschnitt zur Wiederherstellung der historischen Sichtachsen verzichtet werden. Eine Aufnahme in den städtischen Etat wird daher von der Verwaltung nicht befürwortet. Ggf. kann ein vorsichtiger Rückschnitt vorgenommen werden. Das muss jedoch vorher mit entsprechenden Fachleuten abgestimmt werden.

Stadt Kleve
Bürgermeisterin Sonja Northing
Minoritenplatz 1
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
T 10	29. Nov. 2017 Nr. 28A
ANL: 0 II, 20	



Kleve, 28.11.2017

Antrag: Einrichtung eines „Rats-TV“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

hiermit beantragt die Fraktion der Offenen Klever (OK) ein sogenanntes „Rats-TV“ einzurichten. Dabei handelt es sich um eine Video-Live-Übertragung von Ratssitzungen und Haupt- und Finanzausschusssitzungen, die über das Internet in Echtzeit gestreamt werden. Im Anschluss soll die jeweilige Sitzung über die Webseite der Stadt Kleve für alle Bürger ebenfalls als Stream abrufbar sein.

Begründung

Integraler Bestandteil von demokratischer Teilhabe ist das Erhalten von Informationen über einen Sachverhalt. Am unmittelbarsten ist dies durch die Anwesenheit bei einer Sitzung möglich. Doch ist dies vielen Bürgern aufgrund der Sitzungszeiten des Rates schwerlich möglich. Das Rats-TV soll genau diese Lücke schließen und mehr Teilhabe am demokratischen Entscheidungsprozess ermöglichen.

Für die Realisierung des Projektes sollen EUR 30.000 in den Haushalt eingestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Offene Klever (OK)


Dr. Fabian Merges

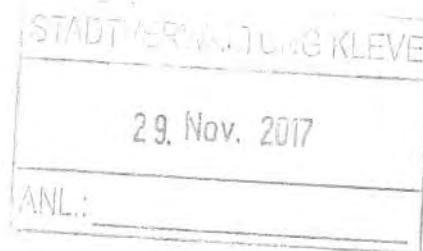
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstraße 20 - 22, 47533 Kleve

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus

47533 Kleve



Vorsitzende:
P. Tekath
28.11.2017
Tel.: 02821/84337
FAX: 84370
E-Mail :
spdratsfraktionkleve@gmx.de

Antrag zum Haushalt 2018 – City-Bus

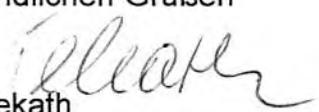
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt, der Rat der Stadt möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der NIAG schon jetzt Gespräche zu führen, dass der City-Bus baldmöglichst vom Dieselmotor zum ökologisch sinnvollen Elektromotor umgestellt wird.
2. Bei den Neuverhandlungen ist die Einsetzung von Elektrofahrzeugen oder anderen ökologisch sinnvollen Busantrieben im gesamten Stadtgebiet unabdingbare Voraussetzung für die Vertragsschließung.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen


Petra Tekath
Fraktionsvorsitzende

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstraße 20 - 22, 47533 Kleve

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus

47533 Kleve

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is displayed in a red square. The letters 'SPD' are written in a bold, white, sans-serif font.

Vorsitzende:
P. Tekath
28.11.2017
Tel.: 02821/84337
FAX: 84370
E-Mail :
spdratsfraktionkleve@gmx.de

Antrag zum Haushalt 2018

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt, der Rat der Stadt möge beschließen:

im Haushalt der Stadt Kleve für das Jahr 2018 sollen, unter Beachtung der Ergebnisse des zu beschließenden Brandschutzbedarfsplans im Jahr 2018 Mittel und Ressourcen bereit gestellt werden um eine Standortanalyse für das Feuerwehrgerätehaus in Griethausen und eine Machbarkeitsstudie bzw. Vorplanung für die Hauptwache Kleve vorzusehen. Hierfür sollen ca. 50.000 Euro für Planungsleistungen in den Haushalt eingestellt werden.

Begründung:

Im Haushaltsentwurf ist im Unterplan „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ die Überplanung der Funkzentrale in der Feuerwache Kleve eingestellt. Der Zustand der gesamten Feuerwache in Kleve ist renovierungsbedürftig. Darüber hinaus ist durch die Umstrukturierungen im „Service Center Brandschutz“ und wachsende Anforderungen an die Feuerwehr der Stadt Kleve eine Überplanung erforderlich. Dies ist bereits im Brandschutzbedarfsplan vom 30.04.2010 dokumentiert worden. Ohne Vorwegnahme der Ergebnisse der gutachterlichen Stel-

lungnahme zum Brandschutzbedarfsplan 2017/2018, schlägt die SPD Fraktion im Rat der Stadt Kleve vor, alsbald mit einer Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Standortes Kleve bzw. einer Vorplanung zu beginnen um für eine Überplanung/Sanierung des Standortes zu einem späteren Zeitpunkt zentrale Vorarbeit zu leisten.

Ebenfalls der Standort in Griethausen ist neu zu strukturieren. Die Verwaltung prüft zurzeit in einer Arbeitsgruppe Möglichkeiten zur Realisierung eines Neubausstandortes. Hier wünscht sich die SPD Fraktion im Rat der Stadt Kleve einen baldigen Abschluss der Arbeitsgruppe und damit verbunden die Planung des Standortes.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Kleve beauftragt die Verwaltung, eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung der Feuerwache Kleve, Brabanter Straße und ggfs. eine Vorplanung zur Sanierung oder Überplanung des Standortes in Auftrag zu geben. In Bezug auf den Feuerwehrstandort Griethausen wird die Verwaltung beauftragt, nach Abschluss der Arbeitsgruppe zur Standortfindung in Anlehnung an Drucksache 203/IX die Planung des Standortes einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Welberts
Geschäftsführer

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstraße 20 - 22, 47533 Kleve



Vorsitzende:

P. Tekath

28.11.2017

Tel.: 02821/84337

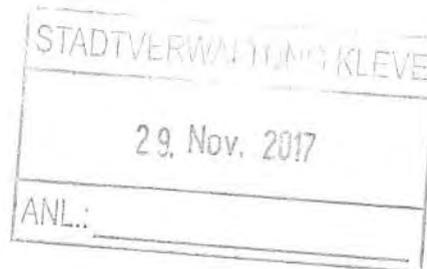
FAX: 84370

E-Mail :

spdratsfraktionkleve@gmx.de

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus

47533 Kleve



Antrag zum Haushalt 2018 – Schwimmunterricht in der Marienschule

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt, der Rat der Stadt möge beschließen:

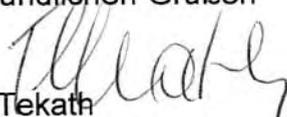
1. Das Lehrschwimmbecken an der Marienschule Kleve bleibt auch nach Eröffnung des Kombibades vollständig erhalten und kann weiter von den Schulen und Vereinen zum Zwecke des Schwimmunterrichts genutzt werden.
2. Das undichte Schwallwasserbecken, das nur notdürftig repariert im Betrieb ist, wird entsprechend repariert bzw. wenn nötig auch ausgetauscht und die entsprechenden Gelder werden in den Haushalt gestellt.

Begründung:

Die steigenden Schülerzahlen und das Wissen, dass immer mehr Kinder hohe Defizite beim Schwimmen haben, macht es auch nach der Eröffnung des neuen Kombibades notwendig, dass in der Marienschule weiter Schwimmunterricht für die Schulen aber auch z.B. für die DLRG möglich ist.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

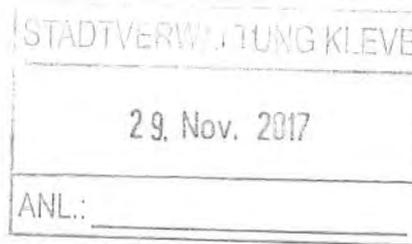

Petra Tekath
Fraktionsvorsitzende

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstraße 20 - 22, 47533 Kleve

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus

47533 Kleve



Vorsitzende:
P. Tekath
28.11.2017
Tel.: 02821/84337
FAX: 84370
E-Mail :
spdratsfraktionkleve@gmx.de

Antrag zum Haushalt 2018 - Ehrenamtskarte

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt, der Rat der Stadt möge beschließen:

1. Der Stadtrat beschließt die Einführung einer Ehrenamtskarte, mit der die ehrenamtlich Tätigen in der Stadt Kleve in städtischen Einrichtungen zum halben (für sie anwendbaren) Eintrittspreis Zutritt haben.
2. Der Stadtrat beschließt die Verwaltung zu beauftragen, mit den in der Stadt Kleve angesiedelten Vereinen und auch den Stadtwerken Kontakt aufzunehmen und sie zu bitten ebenfalls dem Projekt "Ehrenamtskarte" beizutreten, damit auch hier die Inhaber der Ehrenamtskarte zum halben (für sie anwendbaren) Eintrittspreis teilnehmen können, bzw. Zutritt erhalten.

Begründung.

In der Stadt Kleve gibt es sehr viele Einzelpersonen, die sich in Vereinen oder Institutionen dem Wohl der Stadt widmen und dies ohne hierfür eine Vergütung zu erhalten. Hier sei z.B. an die Mitglieder der DLRG, der freiwilligen Feuerwehr oder den Mitgliedern in den verschiedenen Fördervereinen, die sich dem Wohl unterschiedlicher städtischer Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder unseren Museen widmen.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve



Als Wertschätzung für deren Arbeit sollte es uns allen wert sein, dass diese Bürger städtische Einrichtungen zum halben (für sie anwendbaren) Eintrittspreis aufsuchen können.

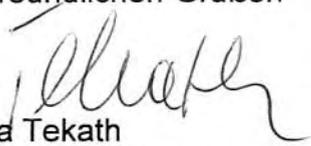
Der Antrag zu Ziffer 2, wird damit begründet, dass sich die durch die Stadt Kleve eingeführte Ehrenamtskarte nur auf städtische Einrichtungen beziehen kann, es aber für allein in der Stadt Kleve ansässigen Vereine eine WIN-WIN Situation sein kann, wenn durch die Ehrenamtskarte ihre aktiven Ehrenamtlichen auch in anderen Vereinen zu vergünstigten Bedingungen an Veranstaltungen teilnehmen können

Dies könnte auch dazu beitragen, dass rückläufigen Besucherzahlen entgegengewirkt werden kann.

Die Vereine und Institutionen die sich an der Ehrenamtskarte beteiligen, sind auf der Homepage der Stadt Kleve zu veröffentlichen und somit wird für sie auch noch kostenfrei Werbung gemacht.

Damit kein großer Verwaltungsaufwand entsteht, erhalten die teilnehmenden Vereine und Organisationen einen entsprechenden Vordruck, den diese in Eigenverantwortung jährlich an ihre ehrenamtlich tätigen Mitglieder herausgeben; hierbei wird aber vorausgesetzt, dass die Bürger die eine solche Ehrenamtskarte erhalten eine jährliche ehrenamtliche Tätigkeit -ohne Entgelt- von mindestens 100 Stunden leisten.

Mit freundlichen Grüßen

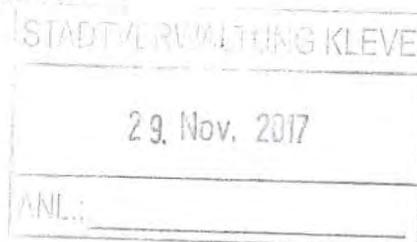

Petra Tekath
Fraktionsvorsitzende

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstraße 20 - 22, 47533 Kleve

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus

47533 Kleve



Vorsitzende:
P. Tekath
28.11.2017
Tel.: 02821/84337
FAX: 84370
E-Mail :
[spdratsfraktionkle-
ve@gmx.de](mailto:spdratsfraktionkleve@gmx.de)

Antrag zum Haushalt 2018 – Begegnungsstätte für Kulturschaffende

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt, der Rat der Stadt möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchem Ort in der Stadt Kleve eine Möglichkeit für die Kulturschaffenden - seien es bildende Künste oder die diversen Musiker - geschaffen werden kann, wo diese fachübergreifend künstlerisch tätig sein können. Hierbei sind auch die Kosten zu ermitteln und auch ggfs. Fördermöglichkeiten zur Gegenfinanzierung abzu prüfen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Petra Tekath'.

Petra Tekath
Fraktionsvorsitzende

CDU Fraktion – Antoniusstraße 13 – 47533 Kleve

**Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing**

Geschäftsstelle
Lindenallee 49
47533 Kleve
Tel.: 02821/997790
Fax: 9977919
E-mail:
info@cdu-kreis-kleve.de

Datum **28.11.17**

Antrag zum Haushalt 2018

Eintritt in das Museum Kurhaus Kleve

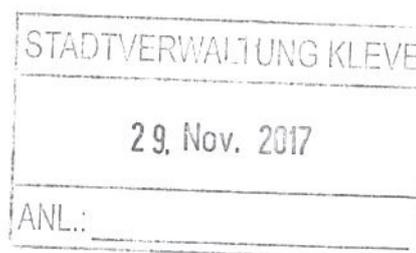
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt,

der Rat beschließt, den Bürgerinnen und Bürgern mit Wohnsitz in Kleve einmal im Monat (z.B. jeden ersten Sonntag) als Museumstag für Klever kostenfreien Eintritt in das Museum Kurhaus Kleve zu gewähren.

Begründung:

Den Klever Bürgerinnen und Bürgern soll Gelegenheit gegeben werden, die Ausstellungen und Werke im Museum Kurhaus kostenfrei zu besichtigen. Mit dieser Regelung wollen wir noch mehr Klever animieren, das Haus, dessen ständige Sammlung und auch die Sonderausstellungen zu besuchen. Wir wollen damit den hohen Stellenwert des Museums – Museum des Jahres 2011 – in weiteren Teilen der Bevölkerung bewusst machen.



CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. Gebing', written over the printed name.

Wolfgang Gebing

Vorsitzender der CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Kleve

Stadt Kleve
Bürgermeisterin Sonja Northing
Minoritenplatz 1
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I 10	№ 29/M 29. Nov. 2017
ANL.: 0 II, 10	



Kleve, 28.11.2017

Antrag zur Stärkung des Museum Kurhaus durch Maßnahmen zur Besuchersteigerung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die Offenen Klever (OK) beantragen das Museum Kurhaus durch zielgerichtete Maßnahmen besucherfreundlicher aufzustellen und eine Besuchersteigerung zu erreichen. Zu dieser Zielerreichung soll ein externer Berater und Projektentwickler engagiert werden, der den aktuellen Besucherschwund analysiert und Gegenmaßnahmen erarbeitet, die dem Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung (AKS) zur Diskussion vorgestellt werden. Der AKS soll dem Rat darauf Maßnahmen zur Besuchersteigerung empfehlen.

Begründung

Im AKS vom 28.11.2017 wurde bei den Haushaltsberatungen intensiv über den signifikanten Besucherschwund beim Museum Kurhaus diskutiert. Einigkeit herrschte darüber, dass dieser Trend umgekehrt werden muss. Ein externer Berater kann mit dem Blick von Außen eine fundierte Ist-Analyse vorlegen und Maßnahmen vorschlagen, die im AKS zu beraten sind.

Für die Durchführung sind EUR 10.000 in den Haushalt einzustellen. Da im Budget für die 775-Jahrfeier der Stadt Kleve ca. EUR 10.000 noch an Rücklagen vorhanden sind, können die veranschlagten Ausgaben durch Entnahme dieser nicht verwendeten Mittel gegenfinanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen
Offene Klever (OK)

Dr. Fabian Merges

Offene Klever - Freie Wählergemeinschaft e.V.
1. Vorsitzende: Ursula Bartsch, 47533 Kleve
Geschäftsführerin: Anne Fuchs, 47533 Kleve

Kavarinierstraße 20-22, 47533 Kleve
Internet: www.offene-klever.de
Email: info@offene-klever.de



Fraktion
im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstr. 20
47533 Kleve
Fon: 02821 84338
Mail: gruene.fraktion.kleve@t-online.de

Kleve, den 28.11.2017

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus
47533 Kleve

Antrag auf Aufstockung der Zuschüsse Wohlfahrtspflege im Produkt 0501 um **€5000**
als Zuwendung für das **Frauenhaus Kleve**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

das Frauenhaus Kleve nimmt seit Jahren gewaltbedrohte Frauen aus Kleve und teilweise aus ganz NRW kommend auf, schützt, begleitet und berät diese Frauen und ihre Kinder. Die Refinanzierung der Aufgaben des Frauenhauses seitens des Landes ist bei weitem nicht kostendeckend.

Die Leiterin des Frauenhauses hat im Sozialausschuss am 21.11.2017 berichtet, dass die Aufnahmekapazitäten des Frauenhauses Kleve ganzjährig fast komplett erschöpft sind und die Verweildauer der Frauen deutlich länger geworden ist.

Die Kinder im Vorschulalter werden vor Ort von einer Erzieherin betreut.

Zur Entwicklungsförderung der Kinder sollen zusätzlich Fachkräfte auf Honorarbasis beschäftigt werden. Die Kinder können dann einzeln oder in kleinen Gruppen nach einem speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Konzept in den Bereichen schulische Förderung, Sprachförderung, Förderung der Konzentration und der Motorik unterstützt werden. Dieses Leistungsspektrum kann nicht von einer Erzieherin geleistet werden, die unterschiedliche Altersgruppe und Termine bedienen muss.

Ferner werden zusätzliche finanzielle Mittel zur Schaffung eines traumasensiblen Milieus benötigt. Die traumapädagogische Arbeit mit den Kindern könnte durch eine entsprechende Ästhetik/Farbgestaltung und Einrichtung unterstützt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Zuschüsse Wohlfahrtspflege im Produkt 0501 werden um €5000 erhöht.

Das Frauenhaus Kleve erhält 2018 einen Zuschuss in Höhe von €5000.

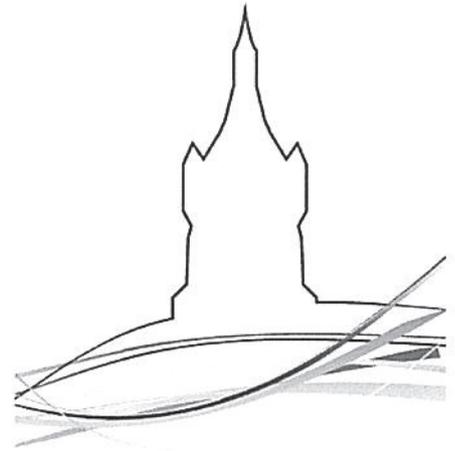
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hedwig Meyer-Wilmes
Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Kleve



Stadt Kleve
Bürgermeisterin Sonja Northing
Minoritenplatz 1
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I, 10	No 29/M 29. Nov. 2017
ANL.: 0 II, 20	



OFFENE KLEVER
Freie Wählergemeinschaft

Kleve, 28.11.2017

Antrag Erstellung Anforderungsprofil Quartiersmanager/in

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die Offenen Klever (OK) beantragen, dass bis zum Nachtragshaushalt 2018 das Anforderungsprofil eines Quartiersmanagers für das Panier-Quartier erstellt wird, um im 2. Halbjahr 2018 eine solche Stelle auszuschreiben.

Begründung

In verschiedenen Ausschüssen und einer Arbeitsgruppe wird aktuell das Thema Quartiersentwicklung bearbeitet und Konzepte entwickelt. Insbesondere das Panier-Quartier ist in diesem Zusammenhang zu nennen. Die Konzepte müssen schlussendlich von einem Projektmanager federführend umgesetzt werden. Diese Position wird auch „Quartiersmanager“ genannt. Eine sehr ähnliche, räumlich begrenzte Funktion füllt aktuell das Klever Citymanagement aus. Die positiven Erfahrungen in diesem Bereich zeigen die Notwendigkeit einer zentralen Projektsteuerung. Zur weiteren Verdeutlichung des Aufgabenbereichs eines Quartiermanagements seien die Ausführungen des Quartiermanagement Prohlis aus Dresden zu nennen: „Das Quartiersmanagement hat eine koordinierende und organisierende Funktion und baut auf den vielfältigen Netzwerken und Aktivitäten der im Gebiet beheimateten Einrichtungen und Initiativen auf“ (<http://www.qm-prohlis.de/Was-ist-Quartiersmanagement.11.html>).

Die Arbeitsgruppe Quartiersentwicklung soll hierzu ein Anforderungsprofil entwickeln und von der Verwaltung unterstützt werden, so dass die spezifischen Belange der Stadt Kleve berücksichtigt werden. Auf Grundlage des Anforderungsprofils soll dann eine Ausschreibung erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Offene Klever (OK)


Dr. Fabian Merges



Fraktion
im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstr. 20
47533 Kleve
Fon: 02821 84338
Mail: gruene.fraktion.kleve@t-online.de

Kleve, den 28.11.2017

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus
47533 Kleve

Antrag auf Freischnitt einer Sichtachse im Moritzpark

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

hiermit beantragen wir Mittel im Haushalt, um die nötigen Pflegerückschnitte zur Wiederherstellung der historischen Sichtachsen auf Kermisdahl und Galleien wiederherzustellen. Insbesondere geht es um den Freischnitt der Sichtachse im Moritzpark nördlich der Kreisverwaltung.

Begründung: Nördlich des Kreishauses gibt es einen Aussichtspunkt in die Niederung, der seinerzeit als Rondell angelegt wurde und mit einem Zaun versehen wurde. Leider sind Bäume und Sträucher mittlerweile so hoch gewachsen, dass ein Blick in die Landschaft nicht mehr möglich ist. Auf Veranlassung des Kreises wurde die südlich des Kreishauses liegende Sichtachse (Aussichtspunkt ehemaliges Hotel Maywald) bereits freigeschnitten. Die Fläche, auf der sich die nördlich des Kreishauses im Moritzpark gelegene Sichtachse befindet, steht nicht im Eigentum des Kreises Kleve. Hier liegt die Zuständigkeit bei der Stadt Kleve.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hedwig Meyer-Wilmes
Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Kleve





Fraktion
im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstr. 20
47533 Kleve
Fon: 02821 84338
Mail: gruene.fraktion.kleve@t-online.de

Kleve, den 28.11.2017

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus
47533 Kleve

Antrag zum „Kupfernen Knopf“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, den Obelisken oberhalb des Amphitheatres nicht mit einer Kopie des Kopetzky-Adlers zu versehen und stattdessen vorläufig gar nichts zu unternehmen.

Begründung:

Es gibt in der Bevölkerung unterschiedliche Ansichten. Einige möchten den Kopetzky-Adler, andere den preußischen Adler. Der Klevische Verein möchte gar keinen Adler, andere schlagen eine modernere Variante vor.

Der preußische Adler befand sich von 1858 bis 1944 auf dem Obelisken, nach dem Krieg wurde dieser durch den Kopetzky-Adler ersetzt.

Den Obelisken jedoch gab es schon seit 1756, lediglich versehen mit einer kupfernen Kugel. Der Spitzpfeiler ohne Kugel und Adler bewahrt eine alte Tradition der Gartenkunst - seit der Renaissance wurden Obelisken an markanten Stellen in den Gärten aufgestellt.

Für die Herstellung einer Kopie des Kopetzky-Adlers sind 30.000 Euro im Haushalt veranschlagt. Unter diesen Umständen möchten wir den Zeitdruck aus der Entscheidung nehmen und die Vorgehensweise hinsichtlich des Kupfernen Knopfes in die Zukunft verschieben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hedwig Meyer-Wilmes
Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Kleve



Freie Demokraten

FDP KLEVE

Freie Demokraten im Rat der Stadt Kleve

Daniel Rütter
Fraktionsvorsitzender
Mobil 01788459292
daniel.ruetter@gmail.com

FDP Ratsfraktion – Postfach 1955 – 47517 Kleve

FDP Ratsfraktion
Kavariner Str. 20-22
47533 Kleve
Tel. (02821) 2 80 98
info@fdp-kleve.de

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten Sie folgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung zu setzen.

Die FDP im Rat der Stadt Kleve beantragt,
die Einrichtung einer städtischen Förderung für Mini-Photovoltaik-Anlagen zur ausschließlichen Eigenstromversorgung, sowie für die Installation von Batteriespeichern zur Zwischenspeicherung von Sonnenenergie für Privathaushalte im Stadtgebiet. Eine Satzung mit entsprechenden Förderrichtlinien möge von der Verwaltung im Laufe des Jahres 2018 dem Rat vorgelegt werden. 10.000€ sind hierfür unter Vorbehalt in den Haushalt 2018 einzustellen.

Begründung:

Gefördert werden soll die Neuinstallation von PV-Kompaktanlagen bis 300 Watt, die der ausschließlichen Eigenenergienutzung für private Haushalte dienen. Eine Einspeisung ins öffentliche Netz erfolgt nicht. Zudem soll die Neuinstallation von stationären Batteriespeichersystemen in Kombination mit erstmalig errichteten und/oder bestehenden PV-Anlagen gefördert werden.

Eigene Mikro-Kraftwerke und Stromspeicher werden immer verbreiteter und ermöglichen quasi jedem Haushalt eine klimafreundliche, dezentrale so gut wie autarke Energieversorgung. Die Mini-PV-Kompaktanlagen gibt es schon für Preise ab 600 Euro. Die eigene Miniphotovoltaik-Anlage kann auf dem eigenen Garagendach, im Garten oder auch auf dem Balkon angebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen



-Daniel Rütter-

www.fdp-kleve.de

CDU Fraktion – Antoniusstraße 13 – 47533 Kleve

**Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing**

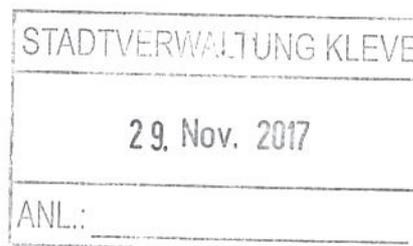
Geschäftsstelle

Lindenallee 49
47533 Kleve
Tel.: 02821/997790
Fax: 9977919
E-mail:
info@cdu-kreis-kleve.de

Datum **28.11.17**

Antrag zum Haushalt 2018

Friedhofshalle Friedhof Kleve



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kleve beantragt,

die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Friedhofshalle in Kleve noch den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht.

Neben der Prüfung einer notwendigen Modernisierung soll eine Erweiterung und die hierdurch entstehenden Kosten (Kostenschätzung) ermittelt werden.

Begründung:

Die derzeitige Friedhofshalle wird sehr oft nur noch als alleiniger Ort der Trauerfeier genutzt. Es ist deshalb zu hinterfragen, ob die Aussegnungshalle noch den heutigen Notwendigkeiten von Größe, Zuschnitt und Ausstattung entspricht.

Eine weitere Erläuterung erfolgt mündlich.

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION

Die Ergebnisse der Prüfung sind bis zum 30.06.2018 im Liegenschafts- und Steuerausschuss vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Gebing
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Kleve



Fraktion
im Rat der Stadt Kleve

Kavarinerstr. 20
47533 Kleve
Fon: 02821 84338
Mail: gruene.fraktion.kleve@t-online.de

Kleve, den 28.11.2017

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus
47533 Kleve

Antrag zur Installation von sog. Insektenhotels

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, 1500 Euro zur Aufhängung von sog. Insektenhotels in den Haushalt zu stellen.

Begründung:

Nachweislich haben Artenzahl und Individuendichte von Fluginsekten in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch abgenommen. Insekten sind jedoch für den Naturkreislauf unverzichtbar. Sie dienen als Pflanzenbestäuber, natürliche Schädlingsbekämpfer, Bodenverbesserer und Teil der Nahrungskette. Sog. Insektenhotels sind hilfreich zum Nisten und Überwintern der gefährdeten Arten. Sie könnten auf städtischen Grünflächen, möglichst verteilt über das gesamte Stadtgebiet, installiert werden.

Dies kann durch die Umweltbetriebe der Stadt geschehen, aber auch in Kooperation der USK mit Weiterbildungseinrichtungen, Werkstätten für Behinderte, Schulen und Kindergärten oder Vereinen, die auch Patenschaften übernehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hedwig Meyer-Wilmes
Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Kleve



Stadt Kleve
Bürgermeisterin Sonja Northing
Minoritenplatz 1
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I, 10	29. Nov. 2017
ANL	q II, 20

No 29/n



Kleve, 28.11.2017

Eintritt in die Genossenschaft „KoPart eG“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die Offenen Klever (OK) beantragen, dass die Stadt Kleve der Genossenschaft „KoPart“ beitritt.

Die Kosten belaufen sich auf EUR 750,00.

Begründung

Durch eine gemeinsame Beschaffung können die Kosten für Investitionen gesenkt werden. Hierzu hatten die Offenen Klever in der Vergangenheit beantragt ein Beschaffungsmanagement mit den Nachbarkommunen zu prüfen. Eine Einigung mit den Nachbarkommunen konnte jedoch nicht gefunden werden.

Mit freundlichen Grüßen
Offene Klever (OK)

Dr. Fabian Merges

Stadt Kleve
Bürgermeisterin Sonja Northing
Minoritenplatz 1
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I	No 29 M
10	28. Nov. 2017
ANL.:	Ø II, 20



Kleve, 28.11.2017

Antrag: Schuldenfreies Kleve 2030

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

die Offenen Klever (OK) beantragen das strategische Ziel

„Schuldenfreies Kleve 2030“

in den jetzigen und alle zukünftigen Haushalte bis 2030 aufzunehmen (siehe Seite 34 des Haushaltsentwurfes „Ziele und Handlungsfelder“).

Überdies soll ein Zins- und Tilgungsplan für diese Zielerreichung aufgestellt werden und jedem Haushalt in tabellarischer Form beigelegt werden. Die Tabelle soll dabei folgende Angaben enthalten:

- Datum der Kreditaufnahme
- Datum der Kreditablöse
- Zinssatz p.a.
- Zinsaufwendungen absolut p.a.
- Vorfälligkeitsgebühren bei sofortiger Rückführung
- Grund der Kreditaufnahme

Begründung

Die Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
Offene Klever (OK)

Dr. Fabian Merges

ANTRAG Theater im Fluss an die Stadt Kleve 2018

Theater im Fluss e.V beantragt bei der Stadt Kleve eine jährliche Förderung von 10.000 € und 7000 € für Sonderprojekte für das Jahr 2018.

Die Arbeit für 2018 wird in ähnlichem Umfang wie in den letzten zwei Jahren durchgeführt.

Bereits in den Jahren 2011 bis 2017 wurde Theater im Fluss von der Stadt Kleve mit 10.000 € jährlich gefördert. 2017 wurden außerdem 3000 € für Sonderprojekte zur Verfügung gestellt. Auch im Jahr 2018 werden zahlreiche Sonderprojekte stattfinden.

Bei ausreichender Finanzierung seitens der Stadt Kleve werden für 2018 folgende sieben Sonderprogramme durchgeführt:

1. das Medien - / Präventionsprojekt des Landesjugendplans (mit Eigenanteil)
2. die Durchführung einer Inklusiv-Theater-Hörspiel-Kunstgruppe mit jungen Flüchtlingen, Behinderten, Jugendlichen und Senioren und die Inszenierung von „Der Zauberer von Os“. Gratis-Projekt
3. das internationale Austauschprojekt mit einem neuen Antrag beim Fonds Soziokultur mit dem Theaterschip Deventer
4. das dreimonatige Residenzprojekt für zwei chinesische Künstler aus Shanghai mit abschließender Performance in Kleve
5. das Projekt Kunstbude (Aufstellung eines Bauwagens im Musikerquartier am Spielplatz) mit kreativen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
6. Besondere Feste:

das Stadtteil / Nachbarschaftsfest am 2. Juni 18 mit dem Jugendzentrum Kalle, 5 Bands, Sportvereine Budo und Wing Tsun, Künstlern uvm.
(Eingeladen werden auch TBH, Lebenshilfe, Josef Beuys Gesamtschule)

die Feier von Theater im Fluss zum 25-jährigen Jubiläum

-
7. die Kooperation mit und die Raumvergabe an Jugendinitiativen wie „der leere Raum“ im Theater und der Kulturgarage von Theater im Fluss

Sollte nicht für alle Projekte Geld zur Verfügung stehen, so teilen Sie uns bitte mit, welche Projekte speziell unterstützt werden können.

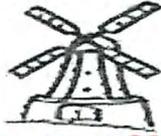
Kleve, 18. 11. 17

Harald Kleinecke (Leitung)

Theater im Fluss, Ackerstr. 50, 47533 Kleve Tel: 02821 979379

15.03 an der m. a. b.
Antwort zu erstellen

- 1. EB BaB J 27.2.17
- 2. JF I u. III 27.2.
- 3. JF I u. II 7.3.



ALTE MÜHLE DONSBRÜGGEN

Förderkreis „Alte Mühle Donsbrüggen“ e. V.

Geschäftsführer: Paul Kersjes
Heidestraße 5
47533 Kleve-Donsbrüggen
Tel.: 02821 26211

E-Mail: info@muehle-donsbrueggen.de

Frau Bürgermeisterin
Sonja Northing

Stadt Kleve
Landwehr 4-6
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE
I 20. Feb. 2017
II, III
ANL.: _____

Mühle
Mehrer Str. 92 a
47533 Kleve-Donsbrüggen
Tel.: 02821 28882
www.muehle-donsbrueggen.de

Februar 2017

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

Sicherlich kennen Sie die Alte Mühle Donsbrüggen aus persönlicher Erfahrung oder aus Berichten in Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen. Der Mühlenturm und die Haube benötigen nach 35 Jahren eine neue Verschindelung. Dazu erbitten wir Ihre Hilfe.

Der gemeinnützige Förderverein hat durch seine ehrenamtlichen Aktivitäten darauf hingearbeitet, Geld für die Renovierung zu erwirtschaften. Jährlich besuchen ca. 5000 Menschen die Mühle und nehmen die Angebote, wie Besichtigung, Vollkornbrotverkauf und besonders die Brotbackaktionen wahr.

Der Erhalt der Mühle als Denkmal und die Darstellung alter Handwerke, wie die Arbeit des Müllers und des Brotbackens im Holzofen sind unser wichtigsten Anliegen.

Besonders den Kinder und Jugendlichen – ca. 3500 im Jahr – wird die Geschichte der Mühle und der alten Handwerke bei einem Rundgang durch die Mühle, die Backstube und das Museum erzählt. Mit Freude formen die Kinder den vorbereiteten Vollkornteig und genießen dann das leckere Brot.

Ein Team von 12 Aktiven der 120 Mitglieder unseres Förderkreises betreut die Besucher. Durch diese Aktivitäten konnten wir neben den Unterhalts-, Renovierungs-, und Erweiterungskosten 30.000 € an Rücklagen erwirtschaften. So sind wir in der Lage, 1/3 der für die Neuverschindelung benötigten Geldsumme bereitzustellen.

Über eine Unterstützung Ihrerseits freuen wir uns sehr, damit wir auch weiterhin die obengenannten Ziele verfolgen und unser Denkmal, die Mühle als Museum und Wahrzeichen erhalten können. Gerne sind wir auch zur einer Demonstration unserer Aktivitäten bereit.

Mit freundlichen Grüßen
mit Müllergruß „Glück zu“

Paul Kersjes
Geschäftsführer

Hermann Berson
1. Vorsitzender

Sehr geehrter Herr Janssen,

als Anhang übersende ich Ihnen wie besprochen unseren Antrag auf Zuwendung für 2018 beim LVR zur Erneuerung der Tragbalken und Sanierung der Flügel der Mühle Donsbrüggen. Darüber hinaus habe ich Ihnen noch einen Auszug aus der vom LVR veröffentlichten Liste über die Empfehlung zur Förderung der o.g. Maßnahmen und die jeweilige denkmalrechtliche Erlaubnis mit Kostenübersicht angehängt. Die Kosten von brutto ca. 103.000€ sind erst einmal vorläufig und werden durch weitere Angebote möglicherweise verringert werden können. In unserem Antrag haben wir die Gesamtkosten mit 110.000€ beziffert um die eventuell anfallenden Nebenkosten (siehe Kostenplan Seite 4 Antrag beim LVR) nicht unberücksichtigt zu lassen.

Der Mühlenverein hätte nun folgenden Vorschlag zur Aufteilung der Kosten für die o.g. Maßnahmen:

	Kostenbeispiel 1	Kostenbeispiel 2
Gesamtkosten:	110.000€ (maximal)	100.000€ (bei
verminderten Kosten)		
Mittel:		
Eigene Mittel:		
Mühlenverein	36.000€ (fest)	36.000€(fest)
Fremde Mittel:		
1. LVR	37.000€ (maximal)	32.000€
2. Stadt Kleve	37.000€ (maximal)	32.000€
3.	
Summe der Mittel:	110.000€	100.000€

Bei einer nicht unwahrscheinlichen Verminderung der Gesamtkosten bleibt es bei dem Eigenanteil des Mühlenvereins von 36.000€ und die verbleibenden Kosten werden unter den potentiellen Förderträgern gemäß Absprache aufgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen

Michael van Lier

Michael van Lier
Gruftstraße 1
47533 Kleve

Tel.: +49 28 21 72 90 90
Fax: +49 28 21 72 90 99
Mobil: +49 17 95 03 46 28
E-Mail: info@mvanlier.de

Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Ottoplatz 2, 50679 Köln http://www.lvr.de	Projekt Nummer (nicht vom Antragsteller auszufüllen)	Haushaltsjahr
	GFG	2018

Projektbezeichnung

Mühle Donsbrüggen - Erneuerung der Tragbalken Mühlenkappe, Sanierung der Flügel

Gesamtkosten des Projekts 110.000 €	Gesamtantragssumme LVR (nur bei Fortsetzungsprojekten ausfüllen)	€	Höhe der beim LVR beantragten Förderung 2018 37.000 €
	In Vorjahren vom LVR bewilligte Förderung (nur bei Fortsetzungsprojekten ausfüllen)	€	

Eigenmittel: bare Geldmittel 20.000 € Erlöse 15.000 € Ehrenamt 1.000 € Gesamt 36.000 €

Drittmittel:	beantragt: 37.000 €	bewilligt: 0 €	Gesamt 37.000 €
--------------	----------------------------	-----------------------	------------------------

Durchführungsort(e) des Förderprojekts
 Mehrer Straße 92, 47533 Kleve-Donsbrüggen

Geplanter Projektbeginn Mai 2018	Laufzeit (z. B. bei Veranstaltung/Ausstellung) 2 Monate	Voraussichtliches Projektende Juni 2018
-------------------------------------	--	--

Ablauf/Zeitplanung (max. 200 Zeichen):
 1. Wo Demontage der Flügel und der Mühlenkappe mit Kran; 2. - 7. Wo Sanierung Tragbalken, Zahnkranz, Flügel, Mühlenkappe und Anbauteile; 8. Wo Wiedereinbau Mühlenkappe

Projektträger (falls mit Mitglieds Körperschaft nicht identisch)		Tel.: +49 (0) 28 21 2 62 11
Name und Anschrift Förderkreis Alte Mühle Donsbrüggen - Mühlenmuseum- e.V. Heidestraße 5 47533 Kleve-Donsbrüggen vertreten durch: Herr Paul Kersjes & Herr Herrmann Berson		Fax:
		E-Mail info@muehle-donsbrueggen.de
		Projektleitung Herr Paul Kersjes
		Bearbeiter Herr Michael van Lier
Überweisung erbeten auf	Name des Geldinstituts Volksbank Kleverland	
	IBAN (Eingabe 22 Zeichen, bitte alle Felder ausfüllen) D E 3 4 3 2 4 6 0 4 2 2 0 8 0 0 5 2 0 0 1 0	
	Kontoinhaber Förderkreis Alte Mühle Donsbrüggen -Mühlenmuseum- e.V.	

Antragstellende Mitglieds Körperschaft oder LVR-Projekt (Kreis/Kreisfreie Stadt/LVR-Dienststelle)		Tel.: 02821 85 475
Name und Anschrift Kreis Kleve, Der Landrat Nassauerallee 15-23 47533 Kleve		Fax: 02821 85 585
		E-Mail wolfgang.bachmann@kreis-kleve.de
		Ansprechpartner Wolfgang bachmann

Hiermit bestätige ich als zuständige Mitglieds Körperschaft, dass die Information der politischen Vertretung erfolgt ist im Rahmen von:
 Informationsschreiben an das Mitglied im Kulturausschuss des LVR

Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Ottoplatz 2, 50679 Köln http://www.lvr.de	Projekt Nummer (nicht vom Antragsteller auszufüllen) GFG	Haushaltsjahr 2018
Projektbezeichnung Mühle Donsbrüggen - Erneuerung der Tragbalken Mühlenkappe, Sanierung der Flügel		
Kurze Zusammenfassung, Anlass, Zielsetzung, Auswirkung des Vorhabens (worum geht es, was und wer soll mit dem Projekt erreicht werden) <p>Die Notwendigkeit zur Erneuerung einiger Tragbalken der Mühlenkappe am Denkmal A/02/7/84 Holländer-Windmühle in 47533 Kleve-Donsbrüggen, Mehrer Straße 92 wurde im Zuge der Sanierung der Eichenholzschindeln nach dem Aufbau des Gerüsts und der Demontage der alten Eichenholzschindeln durch den Mühlenbauer Herrn Jos Geverink festgestellt. Zur Beseitigung des Schadens wird es notwendig sein die Mühlenkappe durch einen Schwerlastkran herunter zu nehmen. Erst nach Demontage der Mühlenkappe können die alten schadhafte Holzbalken von einem Mühlenbauer durch neue Tragbalken ersetzt werden. Durch die Erneuerung der Tragbalken wird die Standsicherheit der Mühlenhaube für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt. Gleichzeitig können der Zahnkranz, dessen Unterkonstruktion und die Mitte der achtziger Jahre restaurierten Flügel der Mühle wieder in einen einwandfreien Zustand versetzt werden. Während der lfd. Arbeiten sind noch andere notwendige Reparaturen an der Mühlenmechanik festgestellt worden, die in diesem Zuge sinnvollerweise mit durchgeführt werden sollen. (siehe Projektbeschreibung)</p>		
Projektbeschreibung (Die inhaltliche Beschreibung soll einen Überblick über die wesentlichen Maßnahmen / Aktionen geben.) <p>Das Flügelsystem nach Ingenieur Bilau ist in den Jahren 1984 - 1985 zuletzt saniert worden, wobei die Tragekonstruktion aus Bruststücken und Rutenspitzen wieder verwendet wurde. Die Flügel sind immer noch funktionstüchtig jedoch die hölzerne Abschußleisten an den verstellbaren Klappen sollten dringend ersetzt werden. Die Auflagebretter und die Verkeilung im Wellkopf sind nach über 30 Jähriger Nutzung nicht mehr ausreichend fest. Einen Anstrich zum Korrosionsschutz ist ebenfalls notwendig. Hierzu wird das Flügelsystem mit einem Schwerlastkran demontiert und evtl. vor Ort oder ggf. in einer Werkstatt saniert.</p> <p>Die Mühlenkappe ist in ihrer Grundkonstruktion aus Stahl gefertigt. Vor- und Rückwand sind aus Holz, ebenso die Dachsparren, Dachschalung und die Eindeckung mit Eichenholzschindeln. Die Kappe trägt auch die Windrose über die die Kappe immer mit den Flügeln zum Wind gerichtet wird sowie den Rollenbaum samt Regulierhebel und Kette. Nach der Demontage der Flügel muss mit einem Schwerlastkran die gesamte Mühlenkappe angehoben und an geeigneter Stelle in der Nähe der Mühle beschadigungsfrei abgesetzt werden. Anschließend sollten an der Kappe der Rollenbaum, der Regulierungshebel, die Klappenregulierungskette sowie die Vorder- und Rückwand, die Kappenschürze und die hölzerne Windrose in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde saniert bzw. in Teilen erneuert werden.</p> <p>Die Grundkonstruktion der Mühle besteht aus einem achtkantigen Ständerwerk mit eingezapften Balken und Kreuzstreben aus Eiche. In Fachkreisen der Mühlenachtkant genannt. Die Grundkonstruktion des Achtkants ist in einen recht guten Zustand. Auf dem Achtkant befindet sich die Tragekonstruktion der Mühlenkappe, an der mehrere Hölzer von Insektenfrass und Fäulnis befallen sind. Mehrere Konstruktionsteile haben bereits der Belastung nachgegeben, sind abgesackt und tragen nicht mehr. Der Achtkant muss möglichst genau senkrecht stehen. Sowie schon von aussen ersichtlich sind mind. drei der oberen Steherköpfe (Tragbalken) stark angegriffen und nicht mehr tragfähig. Teile des Tafelementkranzes (Unterkonstruktion des Zahndrehkranzes) sind auch stark angegriffen, ebenso die dekorative Umrandung des Tafelements zur Aussenseite. Die ganze Stapelung unter Zahn- und Krühkranz (4-lagig mit Ausgleichsebene) sollte auseinandergenommen und unter Verwendung von neuen Hölzern sauber und tragfähig wieder instandgesetzt werden. An wieder zu verwendenden Bauteilen wird dann noch eine Hitze- oder Gasbehandlung angewendet um Holzschädlinge abzutöten.</p> <p>Unter Gangwerk wird das Zusammenspiel der Zahnräder und Wellen verstanden. Es sind die bewegten Teile mit der die eigentliche Mahlfunktion der Mühle ausgeführt wird. Das obere Zahnrad in der Kappe und das dazugehörige kleinere Zahnrad, der Bunkel, müssen mit neuen Kämmen versehen werden. Die bestehenden Kämmen sind aufgebraucht, laufen mit zu viel Spiel und die Ausrichtung der Zahnräder gegen einander muss neu justiert werden.</p> <p>Die hier oben aufgezählten Maßnahmen sind kurz- bzw. langfristig notwendig, um die Funktion der Windmühle in Donsbrüggen weiterhin gewährleisten zu können und um größere Folgeschäden zu vermeiden.</p>		

Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Ottoplatz 2, 50679 Köln http://www.lvr.de		Projekt Nummer (nicht vom Antragsteller auszufüllen) GFG	Haushaltsjahr 2018
Projektbezeichnung Mühle Donsbrüggen - Erneuerung der Tragbalken Mühlenkappe, Sanierung der Flügel			
Kostenplan			
Leistungen		gesamt €	
Sanierung der Flügel, des Tragwerks Mühlenkappe, den Anbauten Mühlenkappe		82.000	
Sanierung des Gangwerks inkl. Kranarbeiten		20.000	
Planung/Genehmigung/Fördermittel		2.000	
Ausschreibung/Vergabe		2.000	
Bauleitung		3.000	
Kosten des Ehrenamtes (Pos. auch im Finanzierungsplan ausfüllen)		1.000	
Projektkosten insgesamt		110.000	
Finanzierungsplan			
		Betrag (€)	
Eigenmittel			
● Projektträger (Geldmittel)		20.000	
● Mitgliedskörperschaft			
Drittmittel (Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt/zugesagt)			
ggf. Förderung durch den LVR (A)		37.000	
ggf. Förderung Deutsche Stiftung Denkmalschutz wird für 2018 beantragt		37.000	
Erlöse (zu erwartende Eintritte/Verkaufserlöse etc.)		15.000	
Ehrenamtliche Leistungen (Pos. auch im Kostenplan ausfüllen)		1.000	
Gesamtsumme		110.000	

Hiermit bestätige ich als Projektträger, dass es sich um eine Maßnahme mit **Alleinstellungsmerkmal** handelt und/oder sich **klar von rein kommerziellen Kulturprojekten unterscheidet** und damit die Kriterien der besonderen Daseinsvorsorge/Gemeinwohlverpflichtung erfüllt.

Begründung (**zwingend erforderlich**):

Bedeutung: (Auszug aus der Denkmalliste zum Denkmal A/02/7/84)

Die Donsbrügger Mühle stellt eines der letzten niederrheinischen Wahrzeichen (Industriedenkmal) dar und ist hervorragend geeignet, künftigen Generationen in einem lebenden Museum die Arbeit des Müllers und die Funktionsweise einer Mühle zu veranschaulichen. Im Rheinland wird nur noch eine Mühle berufsmäßig betrieben. Die Mühle stellt für die Stadt Kleve eine Bereicherung dar und ist aufgrund ihrer Bauweise als Besonderheit anzusehen.

Die o.g. Sanierungsmaßnahmen werden noch vor Beginn der Arbeiten von der unteren Denkmalbehörde der Stadt Kleve durch eine "Denkmalrechtliche Erlaubnis" genehmigt. Die Maßnahmen werden in Abstimmung mit Herrn Dr. Andreas Stürmer vom LVR und Herrn Martin Verhoeven von der Stadt Kleve geplant.

Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Ottoplatz 2, 50679 Köln http://www.lvr.de	Projekt Nummer (nicht vom Antragsteller auszufüllen) GFG	Haushaltsjahr 2018
--	---	------------------------------

Projektbezeichnung

Mühle Donsbrüggen - Erneuerung der Tragbalken Mühlenkappe, Sanierung der Flügel

Projektbezogene Stellungnahme der Mitgliedskörperschaft

Der Typus der Holländer-Windmühle in Donsbrüggen ist ein für die gesamte Region bedeutsames technisches Denkmal und eines der wenigen funktionstüchtigen Exemplare seiner Art überhaupt. Die seinerzeit vorgenommene Wiederherrichtung der Technik und vor allen der Erhalt dieser "Funktionstüchtigkeit" ist der Initiative des Förderkreises Alte Mühle Donsbrüggen e.V. zu verdanken, die den Mühlenbetrieb einschließlich Backofen mit einem großen Interesse in der Bevölkerung aufrecht erhält und auf diese Weise alte Produktionsprozesse nicht nur zeigt, sondern auch tatsächlich anwendet.

Im Zuge von aktuell durchgeführten, dringenden Instandsetzungsarbeiten an der Außenhaut sind weitere Schäden erkannt worden, die ebenfalls in nächster Zeit behoben werden müssen und in etwa gleiche Kosten verursachen. Dies kann der Verein nur mit Unterstützung aus der regionalen Kulturförderung schultern.

Hinweis der Verwaltung (hier bitte keinen Eintrag)

Förderempfehlung (hier bitte keinen Eintrag)

	<p>Eine vier auftretende Ursache für eine nicht mehr waagerechten Lage des Krühbodens ist das einseitige absacken des Mühlenachtkants. Die Mauer-auflage an der Wetterseite, das sogenannte Untere Tafелеlement wird schlechter während die Belastung der Mühlenkappe mit den Flügeln auch meist auf der Wetterseite ruht. Es sollte kontrolliert werden ob der Mühlenachtkant sicher steht, und die Standflächen intakt sind. Der Achtkant sollte möglichst genau senkrecht stehen</p>									
3.1	Sowie schon von aussen ersichtlich sind vier der oberen Steherköpfe stark angegriffen und nicht mehr tragfähig. Teile des Tafелеlementkranzes sind auch stark angegriffen, ebenso die dekorative Umrandung des Tafелеlements zur Aussenseite. Die ganze Stapelung unter Zahn und Krühkranz, 4 lagig mit ausgleichsebene sollte aus einander genommen werden und unter verwendung von neuen Hölzern sauber und tragfähig wieder instandgesetzt werden. An wieder zu verwendenden Bauteilen sollte eine Hitze oder Gasbehandlung angewendet werden um lebenden Insektenbefall ab zu töten.									
3.1.1	Stand sicherheitskontrolle unteres Tafелеlement Reparatur unteres Tafелеlement, ausgehend von zwei tafелеlementstücken eiche		8	€ 650,00	10	€ 100,00			€ 565,00	
3.2	Rollenkranz lösen, vom Rollenkranz runter heben und sicher lagern			€ 20,00	8	€ 100,00			€ 492,00	
3.3	Zahnkranz dokumentieren, anzeichnen, lösen, in Einzelteilen runterheben und sicher lagern. Ausgehend von intakten Teilen und wieder brauchbaren Befestigungsmittel.			€ 50,00	24	€ 100,00			€ 1.266,00	
3.4	Holzkonstruktion, Lage gegenüber einander und unter einander anzeichnen, dokumentieren, aufmessen. Konstruktion lösen und aus einander nehmen, Transport zur Werkstatt.			€ 50,00	32	€ 100,00			€ 1.638,00	
3.5	Kopfböcke und Oberseiten von Achtkantstehern kontrollieren. Wo notwendig in Stand setzen, erneuern, auf gleicher Höhe bringen, befestigen. Ausgehend von minimal vier zu bearbeitenden Köpfen und einen Achtkantsteher.	4		€ 550,00	16	€ 100,00			€ 2.882,00	
3.6	Stützstreben zwischen Achtkantsteher und Tafелеlement wieder auf Spannung, Tragend anbringen, ausgestemmt im Tafелеlement.	16		€ 150,00	8	€ 200,00			€ 3.698,00	
3.7	Tafелеlementkranz und Krühboden in Stand setzen. Erneuern von Holzteilen wird notwendig sein. Alle 4 lagen wieder passend, fest und tragfähig zusammenfügen. Waagerechte wieder herstellen, eventuell sowie vorher mit querbreitern auf Höhe. Den Gusseisernen Zahnkranz mit Rollenbahn mit einpassen, das ganze paket Tragfähig und kreisrund auf dem Mühlenachtkant anbringen und befestigen. Inklusive Transporte und Kranarbeiten		160	€ 3.000,00	80	€ 500,00	€ 500,00		€ 15.160,00	
3.8	Rollenwagen mit Krührollen wieder auf der Rollenbahn zusammenbauen.			€ 50,00	16	€ 100,00			€ 894,00	



Molenmakerij Groot Wesseldijk B.V.

Kwinkweerd 6/a 7241 CW Lochem Tel +31 573 421568 **Project: 1740097 Alte Mühle Donsbrüggen**

Stand Juli 2017

Par.	Beschreibung	Zahl	Ehd.	Mat/teht	Material	Std Wst.	Std Mont.	Gerät	Sub-Untern.	Pro Position	Bemerkungen
	Beschreibung der Schäden und der in stand zu setzenden Mühlenteile nach Begehung und inspektion durch Mühlenstiftung, Ingenieurbüro und Mühlenbauer.										
	Total				€ 0,00	0	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	
1	Flügelsystem										
	Das Flügelsystem nach Ingenieur-Bilau ist in den Jahren 1984-1985 saniert, wobei die Tragekonstruktion aus Bruststücken und Rutenspitzen wieder verwendet wurde.										
	Die Flügel sind immer noch funktionstüchtig jedoch hölzerne Abschlussleisten an den verstellbaren Klappen sollten dringend ersetzt werden. Die Auflagebreiter und die Verteilung im Weilkopf sind nach über 30 Jähriger Nutzung nicht mehr ausreichend fest. Einen Anstrich zum Korrosionsschutz wird notwendig.										
	Wegen die Arbeiten am Weilkopf muss das Flügelsystem demontiert werden und es ist dan zweckmässig Arbeiten in der Werkstatt aus zu führen.										
1.1	Demontieren und entfernen des Flügelsystems, Kranarbeiten und Transport aller Teile zur Werkstatt.				€ 50,00	6		€ 700,00	€ 700,00	€ 4.519,00	
1.2.1	Instandsetzung des Flügelsystems, ausgehend von Reparatur der Klappen, Anstrich von Bruststücken und Flügelspitzen, Anstrich aller Kleinteile der Klappenbetätigung. Erneuerung der kompletten Flügelbefestigung im Weilkopf. Kleinere Reparaturen an den Ventikanten soweit wie notwendig.				€ 1.000,00	230				€ 11.695,00	
1.2.2	Erneuerung von Rollenbaum, Regulierhebel und Kette in Stahlausführung, feuerverzinkt und angestrichen. In historischer Optik, Abmessungen der Holzkonstruktion nachempfunden. Kettenrolle im Rollenbaum met Fettleitung versehen.				€ 400,00	32	16			€ 2.632,00	
1.3	Montage der instandgesetzten Flügel inklusive Transport und Kranarbeiten, einstellen, probedrehen.				€ 200,00		120	€ 900,00	€ 700,00	€ 7.380,00	

		€ 1.650,00	268	196	€ 1.600,00	€ 1.400,00	€ 26.226,00
2	<p>Mühlenskappe ✓</p> <p>Die Mühlenskappe ist in ihrer Grundkonstruktion aus Stahl gefertigt. Vor und Rückwand sind aus Holz, ebenso wie Dachsparren, Dachschalung und die Eindeckung mit Holzschindeln. Die Kappe trägt auch die Windrose über der die Kappe immer mit den Flügeln zum Wind gerichtet ist.</p> <p>An der Kappe sind vor und Rückwand in Stand zu setzen und einige Anstriche zu machen.</p> <p>Die Kappe sollte vom Mühlenkörper runter genommen werden wegen notwendige Arbeiten am Ständerwerk, Tafelament und Krühboden.</p>						
2.1	<p>Kappe mit Hilfe von Kran herunterheben und auf schweren Böcken standfest aufsetzen. ✓</p>	€ 200,00	8	40	€ 300,00	€ 1.400,00	€ 4.132,00
2.2	<p>Notkappe vorbereiten und auf dem Achtkant setzen. Die Notkappe auf Stehern aufstellen so dass arbeiten am Krühkrans unter der Kappe möglich sind. ✓</p>	€ 250,00		32			€ 1.738,00
2.3	<p>Reparaturen an Vor und Rückwand. Reparatur der Kappenschürze einbau der erneuerten Klappenregulierung, Rollenbaum und Regulierhebel. ✓</p>	€ 350,00		48			€ 2.582,00
2.4	<p>Kappe wieder aufsetzen auf dem instandgesetzten Mühlenkörper. Böcke und Notkappe wieder abbauen und räumen. ✓</p>		16	56	€ 500,00	€ 1.400,00	€ 5.248,00
Total		€ 800,00	24	176	€ 800,00	€ 2.800,00	€ 13.700,00
3	<p>Mühlenachtkant, Tafelamente, Krühboden, Zahnkranz. ✓</p> <p>Die Basisstruktur der Windmühle besteht aus einem achtkantigen Ständerwerk mit eingezapften Balkenlagen und Kreuzstreben in den Aussenflächen Ganz in Eichenholz ausgeführt. In Fachkreisen der Mühlensachtkant. Die Basisstruktur des Achtkants ist in einen recht guten Zustand.</p> <p>Auf dem Achtkant befindet sich die Tragekonstruktion der Mühlenskappe, an der mehrere Hölzer von Insektenfraß und Fäulnis befallen sind. Mehrere Konstruktionsteile haben bereits der Belastung nachgegeben, sind abgesackt und tragen nicht mehr. In der Konstruktion ist auch sichtbar dass mal eine Korrektur der waagerechten Lage des Krühbodens vorgenommen wurde. Die Lage des Krühbodens sollte wieder kontrolliert werden.</p>						

Transport Arbeitsbühne										€ 375,00			
Fahrtkilometer										€ 1.500,00			
Unvorhergesehen										€ 0,00			
Summe Netto										€ 86.841,00			
										MwSt 19 %			
										€ 16.499,79			
Summe Brutto										€ 103.340,79			

Heimatverein Reichswalde e.V.



Heimatverein Reichswalde e.V., Fliersol 26, 47533 Kleve
An die Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus
Minoritenplatz 1
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I, II, 20	No 30 M
Ø 10	30. Nov. 2017
ANL.	

30.11.

Kleve, 29.11.2017

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Bücherschrank von Bürgern für Bürger

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

der Heimatverein Reichswalde beabsichtigt „Bücher von Bürgern für Bürger“ anzubieten. Hiermit soll den Bürgern die Möglichkeit gegeben werden gut erhaltene, bereits gelesene Bücher in einem öffentlichen, frei zugänglichen Bücherschrank anderen Bürgern zum Mitnehmen zur Verfügung zu stellen.

Die Anschaffung eines geeigneten Schanks kostet gemäß diesem Schreiben hinzugefügten Angebots 6.011,20 €.

Die Errichtungskosten schätzen wir auf ca. 500,- €.

Wir bitten um einen einmaligen Zuschuss für die Umsetzung dieses Projektes.

Günter Eberlein
1. Vorsitzender

Anlagen
Angebot
Beispielfotos

Heimatverein Reichswalde e.V.



Heimatverein Reichswalde e.V., Fliersol 26, 47533 Kleve
An die Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus
Minoritenplatz 1
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I, II, 20	30. Nov. 2017
ANL.:	

Handwritten in red: 30.11.
Handwritten in purple: 30.11.

Kleve, 29.11.2017

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses Schaukästen für den Stadtteil Reichswalde

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

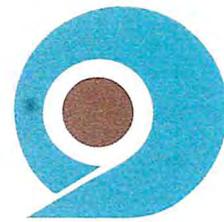
zurzeit stehen den Vereinen und Bürgern im Stadtteil Reichswalde, zwei Holztafeln für den Aushang von Veranstaltungshinweisen, Informationsschreiben und anderen Bekanntmachungen zur Verfügung.

Der Heimatverein beabsichtigt diese nun durch hochwertige Schaukästen für den Außenbereich zu ersetzen. Diese Maßnahme soll nicht nur der Ortsbildverbesserung dienen sondern auch die Aushänge in Zukunft vor Wind und Wetter geschützt werden.

Die Anschaffungskosten betragen 1.395,99 €
Die Errichtungskosten schätzen wir auf ca. 400,- €.

Wir bitten um einen einmaligen Zuschuss für die Umsetzung dieser Maßnahme.

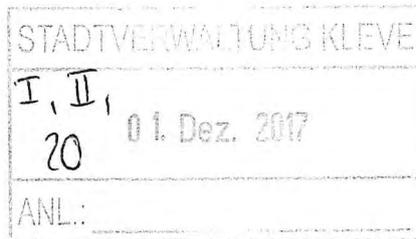

Günter Eberlein
1. Vorsitzender



Wasserburg Rindern

Wasserburg Rindern – Wasserburgallee 120 – 47533 Kleve

Stadt Kleve
Die Bürgermeisterin
z.Hd. Frau Sonja Northing
Minoritenplatz 1
47533 Kleve



Ansprechpartner:
Dr. Kurt Kreiten

Durchwahl:
Fon 02821 . 7321-714

kreiten@wasserburg-rindern.de

Träger: Bistum Münster
Direktor: Dr. Kurt Kreiten

Katholisches Bildungszentrum

Fon 02821 . 7321-0
Fax 02821 . 7321-799

info@wasserburg-rindern.de
www.wasserburg-rindern.de

Volksbank Kleverland eG
Konto-Nr.: 600 156 012
BLZ: 324 604 22

DKM Darlehenskasse Münster eG
Konto-Nr.: 19 92 400
BLZ: 400 602 65

Kleve, 28.11.2017
KK/gr

11. Internationaler Musiksommer im Campus Cleve vom 22.07. – 05.08.2018 Druckkostenzuschuss

Sehr geehrte Frau Northing,
sehr geehrte Frau Wier,

im Jahr 2018 veranstaltet die Wasserburg Rindern in Kooperation mit der „Gesellschaft für internationale Begegnungen e.V. (GiB)“ bereits zum elften Mal den „Internationalen Musiksommer im Campus Cleve.“

Der Internationale Musiksommer findet in der Wasserburg Rindern als „Kawai-Heinrich-Neuhaus-Meisterkurs“ für hochbegabte junge Pianisten aus Europa und Übersee statt und dauert auch in kommenden Jahr wieder zwei Wochen. Die künstlerische Leitung liegt in den bewährten Händen von Prof. Boguslaw Strobel. Im Rahmen dieser Musiksommer-Wochen werden die teilnehmenden Pianisten auch wieder mehr als 12 Konzerte in der Stadt Kleve (im Audimax der Hochschule und in der Hauskapelle der Wasserburg Rindern) geben.

Da im kommenden Jahr die Finanzierung des Musiksommers aufgrund wegfallender Drittmittel schwierig wird, würden wir uns über einen Zuschuss der Stadt Kleve in Höhe von 1.500,- € für die Kosten der Handzettel, Plakate, Werbeauftritt etc. sehr freuen.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

In diesem Sinne grüßt Sie freundlich

Ihr

Dr. Kurt Kreiten
Direktor

Klevischer Verein für Kultur und Geschichte Freunde der Schwanenburg e.V.



Klevischer Verein · Antoniusstr. 9 · D - 47533 Kleve

An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Minoritenplatz 1

47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE
I, II, No 2/M
20 21. Nov. 2017
ANL.: 10, 40

Stadtgeschichtliches Museum „Schwanenturm“
hier: Antrag auf Bezuschussung

Sehr geehrte Frau Northing,

im Schwanenturm befindet sich seit Jahrzehnten ein Geologisches Museum. Der Klevische Verein für Kultur und Geschichte / Freunde der Schwanenburg plant die Umwandlung in ein stadthistorisches Museum.

Mit dem beigefügten Konzept bitten wir Sie um Ihre einmalige Unterstützung in Höhe von **50.000 EUR** bei der Realisierung eines anspruchsvollen, modernen, stadthistorischen Museums im Herzen der Schwanenburg, dem Schwanenturm.

Der Klevische Verein wird beträchtliche Eigenmittel investieren, ist jedoch nicht in der Lage dieses - weit über die Stadtgrenze hinaus wirkende - bedeutende Vorhaben allein zu schultern. Wir bitten Sie daher um Ihre einmalige finanzielle Unterstützung, deren Höhe ca. einem Euro pro Bürger entspricht. Der Betrieb des Museums ist kostendeckend und birgt somit keine Folgekosten für Dritte.

Mit der Realisierung dieses Projekts bereichern wir unsere Museumslandschaft um einen wesentlichen identitätsstiftenden Aspekt!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unseren Antrag berücksichtigen würden. Für Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Alwine Strohmenger-Pickmann
Vorsitzende

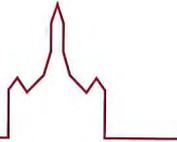
Rainer Hoymann
Mitglied des Vorstands

Vorsitzende
Alwine Strohmenger-Pickmann
Vereinsregister
Amtsgericht Kleve Nr. 259
Steuer-Nr. 116 5746 2006
USt-IdNr. DE 174 638 994

Adresse
Antoniusstr. 9
D - 47533 Kleve
Matenaar-Archiv
Emmericher Str. 256
D - 47533 Kleve
Museum im Schwanenturm
Schwanenburg
D - 47533 Kleve

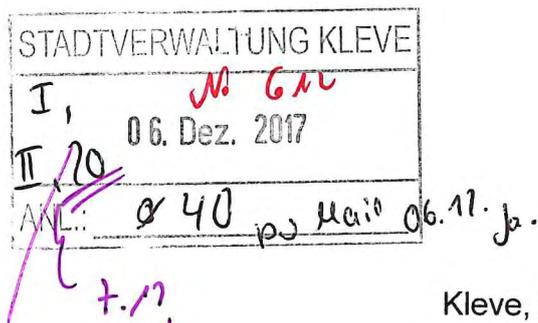
Internet
www.klevischer-verein.de
Mail info@klevischer-verein.de
Tel. +49 (0)2821 40133
Fax +49 (0)2821 40693
Matenaar-Archiv
Tel. +49 (0)2821 4009154
Museum im Schwanenturm
Tel. +49 (0)2821 22884

Banken
Sparkasse Kleve
IBAN:
DE4032450000000109728
BIC: WELADED1KLE
Volksbank Kleverland eG
IBAN:
DE51324604220002885018
BIC: GENODED1KLL



Frau Bürgermeisterin
Sonja Northing
Minoritenplatz 1

47533 Kleve



Kleve, 02. Dezember 2017

30. Klevischer Klaviersommer

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir werden im kommenden Jahre den 30. Klevischen Klaviersommer im Blumenhof des Forstgartens durchführen und bedanken uns schon heute herzlich für Ihre Zusage, dazu die Begrüßung vorzunehmen.

Unser Initiator, Herr Prof. Boguslaw J. Strobel, hat für dieses besondere Ereignis folgende Planung:

22.07.2018, 17 Uhr

Lev Vinocour, Klavier

Kammerorchester Opus M: Dirigenten Heiner Frost und Alexander Kalweit

Musik: Tschaikowsky, Haydn, Chopin und Frost

22.07.2018, 22 Uhr, Nocturne-Konzert

Jungstudenten des Heinrich-Neuhaus-Meisterkurses in der Wasserburg Rindern

29.07.2018, 17 Uhr

Wolfgang Manz. Klavier

05.08.2018, 17 Uhr

Vitaly Samoshko, Klavier

12.08.2018, 17 Uhr

J.S. Bach-Kontrapunkt

Tobias Borsboom, Klavier

Bach-Jazztrio.

Es ist uns eine Freude und Verpflichtung zu diesem Jubiläum unseren Konzert-Liebhabern bekannte und besonders gefragte Interpreten engagieren zu können.

Aus den zuvor genannten Gründen erlauben wir uns zu diesem besonderen Anlass den Antrag auf eine Bezuschussung zu stellen.

Wir können mit Stolz darauf sehen, dass seit Beginn dieser Konzerte es uns in all den Jahren gelungen ist, durch Sponsoren und unseren Spendenschwan die Kosten zu bestreiten.

Einer positiven Antwort sehen wir im Hinblick auch auf das seit Jahren bekannte, kulturelle Angebot in unserer Stadt entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid de Lange

Klaviersommerteam

20.1
H. W. 6/16

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V. • Brückenstraße 4 • 47574 Goch

An die Stadt Kleve
Frau Bürgermeisterin Sonja Northing
Landwehr 4 - 6
47533 Kleve

STADTVERWALTUNG KLEVE	
I II	31. Mai 2017
20	ANL.: 7.6.

Geschäftsführer

Pfarrer Joachim Wolff

Brückenstraße 4, 47574 Goch

Tel.: 02823 / 93 02 - 13

Fax: 02823 / 93 02 - 7 13

wolff@diakonie-kkkleve.de

www.diakonie-kkkleve.de

Goch, 30. Mai 2017

Diakonie Sozialberatung – Antrag für einen Zuschuss der Stadt Kleve

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,

für das Jahr 2018 stelle ich den **Antrag, die Sozialberatung der Diakonie in Kleve mit 5.000 Euro aus Mitteln des städtischen Haushaltes zu unterstützen** und bitte Sie, diesen Antrag in die weiteren Haushalts-Beratungen einzubringen.

Zugleich bedanke ich mich für Ihr Schreiben vom 08.06.2016, aus dem ich entnehmen kann, dass Sie meinen Antrag vom 24. Mai 2016 im Rahmen der Haushaltsberatungen Ende 2016 beraten wollten, um mir dann die Ratsentscheidung mitzuteilen.

Die Diakonie-Sozialberatung mit ihrem Büro in der Stechbahn 33 hat im Jahr 2016 insgesamt 98 Bürgerinnen und Bürger aus dem Einzugsgebiet der Stadt Kleve beraten. Beratungsbedarf gab es zu folgenden Themenkreisen:

1. Alter/Pflege/Krankheit (Pflegerreform)
2. Konfliktsituationen mit Familie oder Partner
3. Psychische Probleme
4. Rechtsfragen insbesondere zum SGB
5. Schulden/finanzielle Probleme
6. Straffälligkeit bzw. Integration nach Verbüßen einer Haftstrafe
7. Angemessener und bezahlbarer Wohnraum
8. Mutter-Kind-Kuren

Es werden insbesondere Beratungen im Vorfeld der nach den Sozialgesetzbüchern gesetzlich verankerten Hilfeleistungen durchgeführt. Die Beratungsanlässe sind vielfältig, wobei multiple Problemlagen zunehmen, die eine intensive und zeitaufwändige Beratung erfordern. Die Betroffenen werden sowohl über die ihnen zustehenden gesetzlichen Rechte und Pflichten, als auch über die Verfahrenswege aufgeklärt und erhalten Hilfe bei Antragstellungen. Hinzu kommen Beratungen, die unmittelbar auf andere Hilfesysteme hinweisen, wie z.B. die Ehe-, Lebens- und Familienberatung,

die Schuldnerberatung oder die Suchtberatung. Die Antragstellung bei Mutter-Kind-Kuren wird ebenfalls durch die Sozialberatung begleitet.

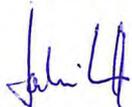
2016 gab es einen erhöhten Beratungsbedarf zur Pflegereform (vgl. beigefügten Bericht).

Die Diakonie-Sozialberatung stellt als niederschwelliges Beratungsangebot gegenüber den gesetzlich verankerten Hilfeleistungen bei existentiellen Notlagen einen „Mehrwert“ für die Klever Bevölkerung dar. Denn es ist es für die Hilfesuchenden von großem Vorteil, dass dieses Angebot von allen Bürgerinnen und Bürgern ortsnah und ohne jegliche Zugangsbeschränkung genutzt werden kann. Die einzige Beschränkung besteht im Umfang der Stelle und den damit verbundenen Wartezeiten aufgrund der in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegenen Fallzahlen und den insgesamt komplexeren Beratungsinhalten.

Die Sozialberatung wird seit vielen Jahren im Wesentlichen durch Diakonie-Eigenmittel finanziert. Im Gegensatz zu anderen Anbietern erhält die Diakonie-Sozialberatung in Kleve keine öffentlichen Mittel auch nicht im Rahmen von Vereinbarungen mit der Arge für Menschen mit sog. Vermittlungshemmnissen. Die Personal-, Sach-, Miet- und Overheadkosten schlugen 2016 mit knapp 83.000 Euro zu Buche. Auch wenn diese Arbeit in erster Linie aufgrund unseres kirchlich-diakonischen Selbstverständnisses erfolgt, hat sie auch erheblich entlastende Auswirkungen für das Gemeinwesen und die kommunale Daseinsvorsorge. In diesem Sinne ist der beantragte Zuschuss gut investiertes Geld, da an anderer Stelle in weit größerem Umfang kommunale Kosten eingespart werden.

Selbstverständlich bin ich gerne bereit, Ihnen diesen Antrag in einem persönlichen Gespräch näher zu erläutern. Beigefügt habe ich den Jahresbericht 2016. Sollten Sie ergänzende Unterlagen benötigen, lassen Sie es mich bitte wissen. Sie können gerne auch unsere Mitarbeiterin eingeladen, damit diese über ihre Arbeit allgemein oder zu speziellen Fragestellungen berichtet.

Mit freundlichen Grüßen



(Joachim Wolff)

caritas

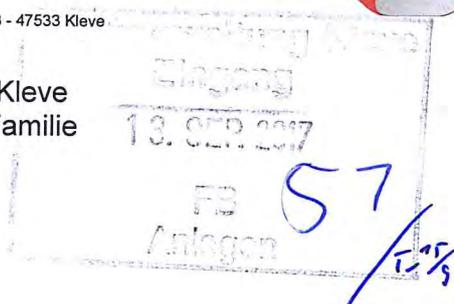
50 Jahre



Caritasverband
Kleve e.V.

Caritasverband Kleve e.V. - Hoffmannallee 66-68 - 47533 Kleve

Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Fachbereich Jugend und Familie
Herrn Jan Traeder
Lindenallee 33
47533 Kleve



Vorstand

Hoffmannallee 66-68, 47533 Kleve
Telefon-Zentrale 02821 7209-0

Ihre Ansprechpartnerin:
Martina Hoferichter

Telefon-Durchwahl 02821 7209-150
Telefax 02821 7209-480
m.hoferichter@caritas-kleve.de
www.caritas-kleve.de

Datum
11.09.2017

Antrag auf Betriebskostenförderung für unser Kontaktcafé in Kleve

Sehr geehrter Herr Traeder,

seit vielen Jahren wird von uns das Kontaktcafé betrieben, zunächst an der van-den-Bergh-Str., später an der Hoffmannallee.

Ziel war und ist es, bestimmten Randgruppen einen Treffpunkt anzubieten, auch um Zugänge ins Hilfesystem zu erleichtern. Gleichzeitig werden Angebote zur Befriedigung von Grundbedürfnissen (Mahlzeiten, Wäsche, Dusche, Trockner, Waschmaschine) vorgehalten.

Im Jahr 2016 besuchten 286 Klienten (190 Männer, 96 Frauen) an 220 Öffnungstagen das Kontaktcafé. Insgesamt fanden 8.076 Besuche statt, das heißt jeder Klient besuchte das Café an durchschnittlich 28 Tagen im Jahr.

Aufgrund dieser enormen Nachfrage der Klienten, die zu über 70% aus dem Stadtgebiet Kleve kommen und das Kontaktcafé fußläufig oder mit dem Rad erreichen, kann ein reibungsloser Betrieb nur über zwei hauptamtliche Kräfte sichergestellt werden.

Der Betrieb des Kontaktcafés wird von uns im Wesentlichen durch den Einsatz von erheblichen Eigenmitteln gewährleistet. Einen weiteren Beitrag zur Kostendeckung stellt der jährliche Betriebskostenzuschuss der Stadt Kleve dar.

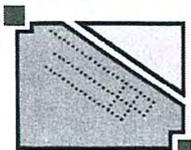
Im Jahr 2015 konnte zudem eine Anerkennung des Kontaktcafés als Arbeitslosenzentrum und damit eine anteilige Finanzierung durch das Land NRW und aus Mitteln des europäischen Sozialfonds erreicht werden, da ein erheblicher Teil der Besucherinnen und Besucher ALG-II-Leistungen bezieht.

Die wirtschaftliche Situation des Kontaktcafés ist dennoch immer noch so angespannt, dass wir um eine Erhöhung des städtischen Zuschusses von derzeit 17.900 Euro auf 20.000 Euro bitten.

Über eine positive Antwort würden wir uns freuen.

Freundliche Grüße

Rainer Borsch
Vorstand



Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering
im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V.
Gerlinde Semrau-Lensing, 47533 Kleve/D. Burggarten 10
Tel. 0 28 21 - 2 70 89 – Fax 0 28 21 - 89 67 65
Gerlinde@semrau-lensing.de - www.kermisdahl-wetering.de

Kleve, den 30.9.2017

Frau
Bürgermeisterin Northing
47533 Stadt Kleve
Minoritenplatz 1 per Mail - cc. Klevischer Verein für Kultur und Geschichte e.V.

**Antrag: Aufnahme im Haushaltsplan 2017/2018 Sichtbezüge freischneiden
Alter Tiergarten - Sternbusch - Papenberg - Galleien**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Northing,
sehr geehrte Damen und Herren,

im September 2017 wurde das **Parkpflegewerk Alter Tiergarten Kleve 2015** im Kultur- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Kleve offiziell vom Landschaftsarchitekten Achim Röthig, Düsseldorf-Haan, vorgetragen. Das LVR-Gutachten liegt der Bezirksregierung Düsseldorf vor.

Zum baldigen Nutzen unserer Stadt und Region ist mit der Wiederherstellung/Pflege der historischen **Sichtachsen mit relativ wenig Aufwand eine große Wirkung kurzfristig** zu erreichen, so der o.g. Fachmann. Es handelt sich um nachgewiesene historische Aussichten!

2 Jahre sind seit Übergabe des PPW Alter Tiergarten/Galleien ungenutzt vergangen. Daher bitten wir nach offiziellem Vortrag am 6.9.2017 um zeitnahe Beratung zur Aufnahme im Haushaltsplan 2017/18 und turnusmäßig festgelegte Folgetermine. Den beteiligten Behörden sind die jeweiligen Eigentumszuständigkeiten bekannt.

Da **Pflegerückschnitte jahreszeitlich und terminlich festgelegt sind**, bitten wir die Monate Oktober bis Februar 2017/18 zu nutzen und turnusmäßige Pflege zu terminieren. Wir sind gerne zur fachlichen Abstimmung/Mitwirkung bereit. Wie Ihnen bekannt, hat der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte die Entwicklung des Parkpflegewerkes ein Jahr lang mit monatlichen Orts- bzw. Beratungstermin in Kleve unter der Federführung von Herrn Röthig und Frau Engelen LVR begleitet.

Für das Bild unserer Stadt ist die Umsetzung „Freie Sichtachsen“ ein fälliges deutliches Signal beteiligter Behörden zum „Erhalt von Europäischem Kultur- und Naturerbe!“

Fazit: Die wunderbaren Landschafts- und Stadtansichten in unseren Museen gäbe es nicht: Ohne freie Aussichten - keine Ansichten – kein Motiv für Kunst, Künstler, Bürger und Besucher.....!

Mit freundlichen Grüßen

Gerlinde Semrau-Lensing/ Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V.

PS: Gleichlautender Antrag an Bau- und Liegenschaftsamt NRW/ Kreis Kleve/ Regionalforst Niederrhein zur Berücksichtigung im Haushalt 2017/18
Der Flyer zum PPW Alter Tiergarten 2015 mit Maßnahmenübersicht liegt Ihnen vor.